

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 28. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 18. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

(20. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Geheimpolizist.

Kriminalerzählung von C. v. Orwaso.

„Gehen Sie nach der Gerichtsschreiberei“, sagte der Untersuchungsrichter dann zu Weltli. „Erfundigen Sie sich, welcher von meinen Kollegen den Prozeß Clupet bearbeitet, und ermitteln Sie von ihm, wie jene Frau zu der Besuchserlaubnis gekommen ist!“

Weltli beehrte sich, diesen Auftrag auszuführen.

„Der Besuch“, meldete er, als er zurückkehrte, „hat auf Grund einer Bitte stattgefunden, welche die Tante Clupets vor ungefähr acht Tagen an den Untersuchungsrichter Gralond gerichtet hatte. Vom Polizeikommissar des Viertels, in dem die Tante Clupets, Louise Montard, die Schwester der Wittwe Clupet, wohnt, war bescheinigt, daß sie ihn in einer dringenden Familienangelegenheit zu sprechen wünsche.“

„Vor acht Tagen schon! Dann kann der Besuch unmöglich mit unserer Sache in Zusammenhang stehen!“

„Doch! Ich möchte sogar behaupten, beweisen zu können, daß dies der Fall ist!“

„Sie machen mich neugierig!“

„Da es nicht weit von hier bis zur Rue Baugirard ist, in der die Alte wohnt, begab ich mich dorthin, traf sie aber leider nicht zu Hause. Indessen erhielt ich von ihren Nachbarn ihr ungefähres Signalement. Sie ist groß, hager und hat schon über die Sechzig hinaus, graues Haar!“

„Ah! Dann ist sie also nicht identisch mit der Besucherin selbst?“

„Keinesfalls!“

„Und diese?“

„Mühte ermittelt werden!“

„Aber wie?“

„Vorkäufig habe ich Vater Halbhund in die Nähe der Wohnung der Alten postirt, damit er mir sofort mittheile, wann sie nach Hause kommt. Ich möchte sie zuerst befragen, wie sie dazu gekommen ist, ihre Besuchskarte abzutreten!“

„Sehr gut! Sollten sie nach dieser Richtung etwas ermitteln, so bringen sie die Alte sofort her. Grafouillet, stellen Sie für alle Fälle einen Vorführungsbefehl aus!“

„Wahrscheinlich hat man schon bei der Unterhaltung auf dem Posten der Barrière d'Italie die Nothwendigkeit bedacht, Clupet vor dem Eingestehen seiner Bekanntschaft mit Balandage zu warnen, und die Mittel und Wege überlegt, wie dies am besten geschehen könne. Die alte Clupet wird sich der Karte erinnern haben, welche noch im Besitze ihrer Schwester war — ja, ja, so ist die Sache jedenfalls gewesen. Warum mag nur die Alte nicht eher von der Karte Gebrauch gemacht haben?“

„Vielleicht erfahren wir es von ihr, obwohl ich es nicht glaube. Sie wird sicherlich eine Ausrede bereit haben. Immerhin muß man den Versuch machen!“

„Thun Sie es!“

„Noch eins. Ich möchte meinen Kollegen, den Vater Halbhund, sobald ich ihn nicht mehr in der Rue Baugirard brauche, vor dem Hause der jungen Frau Clupet postiren.“

„Warum?“

„Um für den Fall, daß der ihm ja bekannte Komplize seinen Versuch wiederholt, zu der jungen Frau Clupet zu gelangen, ihn gleich abfassen zu können.“

„Gut. Ich werde telephonisch die Polizeipräfektur benachrichtigen, daß ich des alten Beamten bedarf. Für Sie habe ich bereits Urlaub auf unbestimmte Zeit im dienstlichen Interesse ausgewirkt. Sobald Sie etwas erfahren haben sollten, benachrichtigen Sie mich. Vielleicht können Sie auch betreffs des Ohrrings und des von Balandage geschriebenen Briefes noch Näheres erfahren.“

„Ich hoffe es!“

„Damit ging er. Auf der Treppe traf er Vater Halbhund, der ihn benachrichtigte, daß die Alte nach Hause gekommen sei, und den er nun auf seinen neuen Posten sandte.“

Auch die Unterhaltung mit der Alten verlief resultatlos. Sie gab an, die Erlaubnis, ihren Neffen zu sprechen, deswegen verlangt zu haben, weil sich eine gute Gelegenheit gefunden habe, dessen Sohn unterzubringen.

„Wo?“

„In der Zeitung erklärte sich ein kinderloses Ehepaar bereit, einen Knaben bis zum Alter von sechs Jahren an Kindesstatt anzunehmen.“

„Und Sie meinen, die Mutter des Knaben würde sich von ihm getrennt haben?“

„Er ist ihr ja doch nur zur Last. Sie hat Mühe, sich selbst durchzubringen!“

„Warum haben Sie von der Erlaubnisakte keinen Gebrauch gemacht?“

„Ich fühlte mich unwohl, und dann verschob ich es von Tag zu Tag, bis ich dachte, es würde nun wohl zu spät sein.“

„Und wenn haben Sie dann die Karte gegeben?“

„Gegeben? Niemandem!“

„Sie lügen!“

„Ich lüge nicht. Hier muß sie sein, hier in meinem Kasten. Mein Gott! Sie ist fort! Sie ist mir gestohlen worden!“

„Sie thäten klüger, die Wahrheit zu sagen!“ rief unmutig Weltli, der diese Komödie wohl durchschaute, aber auch gleichzeitig erkannte, daß jeder Versuch, die Alte zum Sprechen zu bringen, unnützige Zeitvergeudung sein würde. Er ging.

„Ich sage ja die Wahrheit, so sicher ein Gott im Himmel lebt!“ rief sie noch hinter ihm her.

Er wollte sich jetzt der Aufgabe widmen, die Eigenthümerin des Ohrringes zu ermitteln. Zu diesem Zweck begab er sich zunächst zu einem ihm bekannten Goldschmied, der, seit mehr als vierzig Jahren in Paris thätig, die Arbeit seiner Kollegen ziemlich sicher kannte.

„Es ist von Sacher, Rue de Murillo, gearbeitet, wenn ich mich nicht sehr irre“, erklärte er nach genauer Prüfung des Kleinods.

Weltli begab sich zu diesem, der seine Arbeit sofort erkannte. Aber an wen er es verkauft hatte, wußte er sich nicht gleich zu entsinnen. Seine Frau kam ihm zu Hülfe.

„War das nicht einer der Ohrringe, welche Du an die Marquise von Bretonville verkauftest?“ frug sie.

„Ganz recht!“

„Sie zahlte nur sechstausend Francs darauf an, die andern achttausend Francs blieb sie schuldig und wir hatten noch viel Mühe, zu unserm Gelde zu kommen.“

„Ja, ja, so war es, Nabel; Du hast recht!“

„Wo wohnt die Marquise?“ frug Weltli.

„In ihrem Palais in der Rue des Invalides, wenigstens den Winter über ist sie immer in Paris!“

Hocherfreut verließ Weltli den Laden des Juwellers. Endlich war eine sichere Spur gefunden, die ihm der Komplize nicht so leicht verwischen sollte.

Er fuhr rasch nach der ihm bezeichneten Adresse, verließ jedoch den Wagen vorher, um sich erst ein wenig in der Nähe des Palaises zu orientiren.

Der Diener, der ihm öffnete, antwortete ihm auf seine Frage nach der Marquise, daß dieselbe verreist sei.

Weltli vermuthete, daß er Auftrag hatte, alle Fremden, die ausfähen, als könnten sie Rechnungen präsentiren wollen, abzuweisen. „Das ist sehr schade“, sagte er, „ich wollte der Frau Marquise ein Werthstück überbringen.“

„Ein Werthstück? Was für eins?“

„Da die Frau Marquise verreist ist, muß ich eben später einmal wiederkommen.“

„Ich will einmal nachsehen, vielleicht ist sie noch nicht fort!“ rief der Diener und erschien nach zehn Minuten wieder mit der Botschaft, daß er sich in der That geirrt habe, die Frau Marquise sei noch nicht abgereist und bereit, den Ueberbringer eines Werthstücks zu empfangen.

Weltli wurde in einen großen Salon geführt, der allerdings in Anbetracht der Renten seiner Besitzerin wohl etwas reichhaltiger hätte möblirt sein können, als es thatsächlich der Fall war. Im Hintergrund desselben, vor dem Kamin, sah eine lange, hagere, in ein Nealgas von rother Seide gekleidete Gestalt, so stark geschminkt, daß es selbst in dem Halbdunkel, welches der langen Vorhänge wegen in dem Gemach herrschte, auffallen mußte.

Das entsprach ganz und gar nicht der Beschreibung, welche der Kutscher von der flüchtigen Dame gegeben hatte, und der Fuß, den sie auf der Kaminflange ruhen ließ, war, weniggleich schmal, doch so lang, daß er keinesfalls in die von Weltli so genau durchforschten Spuren paßte.

Die Freude, die er gehabt hatte, als er ihren Namen erfahren, schwand rasch dahin, und in wenig hoffnungsvollen Töne antwortete er auf ihre Frage, was er wünsche, daß er einen Ohrring gefunden habe, den sie wohl verloren haben müsse.

„Zeigen Sie einmal, mein junger Herr!“ befahl sie.

Er reichte ihr das Kleinod, und sie besah es aufmerksam.

„Dieser Ohrring hat allerdings einst mir gehört“, sagte sie dann, „aber nicht lange. Er und sein Zwillingsschmied gefielen einer Freundin von mir so gut, daß sie mich mit Bitten bestürmte, sie ihr zu verkaufen. Ich habe sie nur einige Tage besessen.“

Weltli ahnte, daß es sich um eine Finanzoperation handelte, wie sie unter Damen der Welt nicht ganz selten ist. Die Marquise hatte jedenfalls Geld gebraucht und den Schmied, auf den sie nur eine Anzahlung geleistet hatte, unter dem Einkaufspreise gegen baar verkauft, um sich Geld zu schaffen. Aber das ging ihn ja schließlich nichts an.

„Gestatten Frau Marquise“, frug er respektvoll, „darf ich mich nach dem Namen dieser Freundin erkundigen?“

„Warum?“

„Ich möchte ihr ihr Eigenthum wiederbringen!“

„Sie sind ein Mensch von einer heutzutage geradezu seltenen Ehrlichkeit. Es war die Gräfin de Roseille!“

(Fortsetzung folgt.)

Putz- und Modewaaren-Haus

Wilhelmstrasse 34. **Hugo Aschner**, Wilhelmstrasse 34.

Von Montag, den 15., bis incl. 21. Januar:

Inventur-Ausverkauf

von Spitzen, Tüllen, Schleiern, Schleifen, Lavaliers zu enorm billigen Preisen.

Restbestand von Blousen, Jupons und Hüten zu bedeutend reducirten Preisen.

Wiesbadener Bürsten- und Pinsel-Fabrik,

1872, gegründet 1872.

Empfehle meine selbstverfertigten Bürstenwaaren in nur bester Qualität zu realen Preisen; ferner Kämme, Schwämme, Toiletten-Artikel, Fußmatten, Fensterleder, Fensterschwämme, Parquetbürsten, Parquetwachs, Seifen, Lichter, Parfümerien.

Fr. Becker,

9. Kirchgasse 9, gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Rheinisches

Technikum Bingen

für Maschinenbau und Elektrotechnik.

Programme kostenfrei. (Pa. 1806/6. G.) F 137

Berlin, Leipzigerstr. 91

Dr. J. Schanz & Co. Salento

streng reell, billig, sorgfältig. An- und Verkauf v. Erfindungen. (C 1659) F 175

Gänsefedern, ungerichtet, jamaica von groß weißer Feder, mit kleiner Feder und 265 in trockener und feuchter Form hat abzulassen. Krohn, Lehrer a. D. Altrötz (Oberbrunn).

Bw. 1068 g

F 108

Schöne Magnum bonum

zu haben Nerostrasse 44.

H. Unger's

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf.

H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131 e. F 121

Kartoffeln,

prima Magnum bonum Mk. 2.20, gelbe Meyer 2.50, Rauskartoßeln 4.40, Zwiebeln 4.80 p. Cir., sowie Rothkraut, Weißkraut, Kohlrabi, gelbe Rüben, Kiesel empfiehlt billigst.

Telephon 564. W. Hohmann, Sedanstraße 3.

Taunus-Hotel-Saal.
 Donnerstag, den 18., Abends 8 Uhr,
 findet die
Recitations-Soirée
 des Fräulein Paula Mainau statt.
 Vorverkauf von Karten in der Buchhandlung von
 Feller & Gecks, Ecke Weber- u. Langgasse.
 Heute Abend 8¹/₂ Uhr
 in der Marktkirche F 450
Prediger Schrenk.
 Nur für Männer.

Walhalla
 ** Theater. **
 Neues Attraktions-Programm.
The Alkers,
 Champion-Schwimmer und Taucher,
Tartakoffs, Regnis, Haller
 und die übrigen grossen Attraktionen.

Zur gest. Beachtung.
 Mein Laden befindet sich seit dem 15. d. M.
3. Michelsberg 3, nahe der Langgasse.
F. E. Hübottter,
 3. Michelsberg 3. Posamentier.

Aux Roses de San Remo,
 vorm. Betty Jörgensen, Kirchgasse 27,
 Ecke Langgasse,
 Hauptgeschäft: Frankfurt a. M., Neue Kräme 10, 1.
Frische Blumen aus dem Süden
 in grösster Auswahl.
 Von Samstag, den 20. er. ab geöffnet
 jeden Tag von 11 Uhr Vormittags
 bis 6 Uhr Nachmittags.
 Verkauf nur pro Dutz. u. 1/2 Dutz. F 61

Gummi-Artikel.
 Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
 Illustrierte Preisliste gratis und discret. F 164
W. Mähler, Leipzig 41.

Restauration Seidenraupe.
 Heute Abend: Mehlsuppe,
 wozu einladet Johann Panly. 31

Heute Donnerstag: Mehlsuppe,
 wozu freundlich einladet
J. Brunk, Weinstube,
 Wehrgasse 32.

Bahnhof-Hotel-Restaurant,
 Rheinstraße 23.
 Donnerstag:
Mehlsuppe,
 wozu einladet Ph. Wagner.

Gasthaus zur Stadt Biebrich,
 Albrechtstraße 9.
 Heute: Mehlsuppe.
 Achtungsvoll F 791
W. Bränning.

Chemisch analysierte, garantierte
Ungarweine, sowie Spanische Weine
 sind zu Originalpreisen billigst zu haben
 bei
Ludwig Werner, Wiesbaden, Bismardring 33.

Nöderallee 16 d. Ludwig Leadle wird
 ein junges fettes Kind
 ausgehauen.
 Commisbrot 35 Pf. Schwalbacherstraße 11, im Waderladen.
 30 Pf. Gadlian, im Ausschnitt 35 Pf.
 35 Pf. Gr. Schellfische . . . 40 Pf.
 Telephon 125. **J. Schnab, Gradenstraße 3.** F 781

Hen u. Stroh in jedem Quantum verkauft
 Sogut Clarenthal.

Mittelmeerfahrt

mit dem von uns gecharterten
Schneldampfer „Bohemia“ vom Oesterreich. Lloyd.
 4000 Tonnen Gehalt, 5300 ind. Pferdekraft, helle, luftige und geräumige Kabinen, nur untere Betten, hochelegante Speise-,
 Musik- und Rauch-Salons, grosses Promenadendeck, Badeeinrichtungen, Barbierstube u. s. w.
21. Februar, Dauer 38 Tage, Preis 1200—2200 Mk.
 nach Lage der Kabinen.
 Im Preise eingeschlossen: Fahrt, Verpflegung auf dem Schiff, wie auf dem Lande, Aus- und
 Einschiffung, Führung, Hotel, Ausflüge, Besichtigungen, Trinkgelder etc.
 Triest, Ragusa, Corfu, Alexandrien (Cairo, Pyramiden, Memphis, Suezkanal), Port Said, Jaffa, Jerusalem (Bethlehem,
 Todtes Meer, Jordan), Haifa (Nazareth, See Genesareth) oder Beirut (Damaskus, Baalbeck), Rhodus, Constantinopel
 (Bosphorusfahrt), Piräus (Athen), Malta (Valetta), Tunis, Palermo, Neapel, Genua.
 Da nur eine beschränkte Teilnehmerzahl angenommen werden kann, empfiehlt sich eine
 baldige Anmeldung. F 153
 Ausführliche Programme kostenfrei.

Carl Stangen's Reise-Bureau
 Gegründet 1868. erstes und ältestes deutsches Reise-Bureau.
Berlin W., Mohrenstrasse 10,
 vom 1. Februar ab: Friedrichstr. 72.

Schlagsahne,
 fertig geschlagen,
 zum sofortigen Gebrauch liefert unter
 Garantie für
absolute Reinheit
Molkerei Leinzmann
 29. Schwalbacherstrasse 29.
 Telephon 608.

Hohenlohe'sches
HAFER-MEHL.
 Beste Kinder-Nahrung.
 Ärztlich empfohlen.
 Niederlagen durch Plakate kenntlich.


Kochgesch. — Speisehaus I. Rg.,
 Graniestrasse 2. Graniestrasse 2.
 Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher,
 in u. aussor dem Hause. Auf Wunsch auch in's Haus gebracht.
 Martini, perf. Kochfrau.
Apfel.
 Alle feineren Sorten Tafel- u. Wirtschaftsapfel geben
 in jedem Quantum ab 19383
Gebr. Hattemer, Obhladen,
 Friedrichstraße 47.

Lösl. Frühstücks-Suppen
 Gemüse- u. Kraftsuppen
 Bouillon-Kapseln
 Suppen-Würze
MAGGI
 können den Hausfrauen bestens empfohlen werden. F 63
 Zu haben bei **J. W. Weber, Moritzstrasse 18.**
Maistgeflügel! Butter!
 Biefere pr. 10-Pfd. Colli franco Nachn. 1 Schmalzhaus oder
 je 3-5 Enten, Bonlarbs oder Suppenhühner, frisch geschlachtet,
 sauber gerupft, Mk. 4.75, Hüh- u. Kalbfleisch, frisch, hinteres,
 Mk. 4.25, Rahbutter, frisch, Mk. 6.50, Blumenschoum, allert.,
 Mk. 4.75, 1/2 Butter, 1/2 Honig, Mk. 5.30. (Man.-No. F 16680) F 9
P. Grebler, Solomea No. 13, via Breßlan.



Großer Massenfishverkauf.
 (3000 Pfund, frisch vom Fang.)
 Prima zwei- bis vierpfünd. Schellfische 40 Pf.
 Kleinere Schellfische 30 Pf.
 Extra feinste Norderneyer
 Angelschellfische 50 Pf.
 Gadlian im Ausschnitt 50 bis 60 Pf.
 Stinte (Sperlans) 50 Pf.
 Backfisch ohne Gräten 40 Pf., Merland 50 Pf.
 Feinster rothfleischiger Salm 1 Mk.
 Feinster Zander 70 Pf., alle
 Größen.
 Lebendfrischer Rheinzander
 1 Mk. 20 Pf.
 Lebende Hechte pro Pfund von
 1 Mk. an.
 Lebende Karpfen von 1 Mk. an.
 Hüh. Wolga-Stör (Sterlett)
 2 Mk.
 Lebende Schleie, Aale, Bachforellen, lebende
 Hummer, sowie echter Winterheinfalm,
 Seezungen, Steinbutt billigst.
 Feinste Nieler Sprotten 50 Pf.
 pro Pfund, 1/4-Pfd. 15 Pf.
 Frische Seemuscheln. F 787
 Bestellungen für Freitag erbitte schon heute.

gewähren wir während unseres
10 Procent extra Rabatt
 Grossen **Frank & Marx,**
Inventur-Ausverkaufs „Zum Storchnest“,
Kirchgasse 43,
 auf alle Waaren, selbst beim kleinsten Einkauf. Ecke Schulgasse.

Drucksachen zu Kaisers-Geburtstag
mit dem Bildniss Sr. Majestät, Wappen und Emblemen
fertig geschmackvoll die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontore: Langgasse 27. Wiesbaden.

Damen-Confections-, Stoff-, Seiden- u. Besatz-Artikel-Versteigerung.

Um sein Lager im demnächstigen Geschäftslokale Langgasse 37 vollständig neu einrichten zu können, läßt Herr Martin Wiegand hier in seinem jetzigen Laden,

2. Bärenstraße 2,

die noch vorhandenen **Waarenvorräthe** nächsten **Dienstag, d. 24. Jan. 1900,** und die folgenden Tage, **jedesmal Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr** anfangend,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

- Jaquets, Umhänge, Capes, Staub- und Abend-Mäntel, Costüme, Costümröcke, Blousen, Stoffe, worunter Covercoats, Loden, Cheviot, Winterstoffe für Capes, Seidenstoffe, Besätze, Lizen u. dgl. m.

Da sämtliche Sachen nur guter Qualität und modern sind, der Zuschlag ohne Rücksicht des Werthes erfolgt, so mache ich ein sehr geehrtes Publikum speciell auf diese wirklich günstige Gelegenheit aufmerksam.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Geschäfts-Lokalitäten Adolphstraße 3.

Verkäufe

Ein gutgehendes Delicatessen, Koch- und Auschnitt-Geschäft mit feinsten Randschaft in Umhänge halber sofort oder bis 1. April zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 1, im Laden.

Zwei junge weiße Ephe zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 692

Zwei prämierte Zwergspitze zu verkaufen Sedanstraße 11, 1 r. Augst. zwischen 12-1/2 Uhr. 691

Junger Hox zu verkaufen Leberberg 8. 793

Jagdhund, braun, 6 Monate alt, andressirt, keine deutsche Kasse, mit prachtvollem Gehung, zu verkaufen. Näh. Weststraße 25, 1 r. 794

Düffelstücken u. rote Stockfäden zu d. Ellenbogengasse 8, 1 l. 795

Harzer Koller u. d. verk. Moritzstr. 36, 1. d. Wirtsh. 13216

Gute harzer Kanarienhähne und Weibchen billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 25, 1 St. 13217

Kanarienvogel zu verkaufen Reugasse 4, 1. d. Bank. 582

Brillant-Ring, Gelegenheitsk., billig z. verkaufen Taunusstraße 18, im Uhrenladen. 677

Ein gut erhalt. Fahrrad-Augua bill. zu verk. Saalgasse 4, 2 St. r. 678

Ein neuer Herren-Regenrod, sowie ein alter, für e. Kauscher passend, billig abzugeben Taunusstraße 19, 1. 679

Bekleidungs- u. Damenhüte, Kinderwäsche u. Kinderkleider, von ganz klein bis 7 Jahre, zu verkaufen Karlsruferstraße 17, 3 l. 680

Billig zu verkaufen: Ein gut erhaltener Herren-Überzieher und verschiedene getragene Damen-Kleider, darunter 1 feines, Sänder verleben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17227*

Zu verkaufen drei Herren-Anzüge, eine Hose, in gutem Zustande, bei Müller, Bismarck-Ring 14, von 9-10 und 1-4 Uhr. 17228*

Frad und Wäsche, wie neu (Seidenfutter) für große starke Figur zu verkaufen Karlsruferstraße 17, 3 l. 17229*

Hof. Alt-Domino zu verk. od. zu verk. Taunusstr. 36, 1. d. Wirtsh. 13218

Eleganter gelbfeld. Domino mit Hut, einmal getr., billig zu verk. Selenenstraße 10, 2 St. 1. Augst. am Vormittag. 13219

Ein eleg. Wästen-Anzug billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 13, Meister. 13220

Ein rother Atlas-Domino zu verkaufen Taunusstr. 9, Part. 13221

Damen-Maschen-Collime, elegant, billig zu verkaufen Bismarck-Ring 20, 3. 779

Ein Wästen-Costüm, für Teufelin geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen Adolphstraße 75, 2. 13222

Ein Damen-Wästen-Costüm zu verk. Bleichstr. 4, 1. 587

Wiederer Käufer u. Teppiche d. zu vk. Siffstr. 19, 1. 800

Zwei Delgemälde, prachtvolle Landschaften darstellend, billig zu verkaufen Adolphstraße 24. 15634

Gelegenheitskauf. Ein Piano-Orchestration, patentiert, mit Motorbetrieb, ist billig zu verkaufen. Ferd. Müller, Langgasse 9, vis-à-vis der Schützenbohr. 15635

Pianino, schwarz, vorzögl. Fabrikat, Verbältnisse halber zu verkaufen Karlsruferstraße 17, 3 l. 15636

Eine Schlafzimmereinrichtung, elegant, eine Kamel-taschengarnitur sehr billig zu verkaufen. 801

Neuere Bett, sowie 1 einbürtiger Kleiderschrank zu verkaufen Schulberg 21, 1. d. 1. 582

1 Bett, 1 Kom., Kleider- u. Nähnensch. zu vk. Golzb. 10. 15220

Verschiedene gebrauchte Betten sind billig zu verkaufen Rauergasse 12, 1 St. rechts. 685

Möbel und Betten.

Rohhaar- u. Strohmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, Lad. u. pol. Bettstellen, Waschk. u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten gut besorgt. 15219

Anton Leicher Wwe., Adolphstraße 46.

Gelegenheitskauf.

Zwei egale hochfeine Mahagoni-Bettstellen billig zu verkaufen Adolphstraße 24. 804

Ein gut erhaltenes Sopha ist preiswerth zu verkaufen. Augst. am Ab. von 11-3 Uhr. Näh. Adolphstraße 31, 1 r. 15637

Ein gebrauchtes Sopha, 1 neues Tischsopha u. Sessel billig zu verkaufen. Matraken in jeder Füllung werden schnell und billig angefertigt. 15647

Georg Müllesheimer, Driemenstraße 31.

1. d. Kamel-taschengarnitur 80. W. Gemeindegasse 9, 2 l. 728

1. u. 1. d. Kleiderschr., Kom., Bettst. u. v. Rauerg. 24. 685

Ein Spiegel-Schrank, 1 Verticow, 1 Bett (vollständig), 1 weiches Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Salonstühle, 6 schöne Stühle, 1 Auszugstisch, eine Regulatoruhr, 1 Chaletkonge, 4 einz. Sessel, 1 Kommode, 1 Kleiderschr., 1 rother Tischstisch, 1 Waschkommode mit Toilette-Tisch, 1 Waschk. Kommode, 1 Nähnenschrank, 1 Kamin, 1 Meisselofen, 1 Kasser, 1 Stahlfuß. Die Sachen sind gut erhalten und werden billig verkauft. Näh. 803

Adolphstraße 24, Part.

Geldschrank, klein, geb., zu verkaufen Adolphstraße 27. 802

Schreibpult mit Feder, groß, praktisch zu verk. Selenenstraße 1, Part. rechts. 787

Ein fast neuer Schneebrett billig zu verk. Adolphstr. 13, 3. 69

Laden-Inventar (fast neu) einer besseren Feinbäckerei ist ganz oder geteilt zu verk. Bismarck-Ring 17, Eingang Driemenstraße. 69

Zwei Einly-Gelächter billig zu verk. 3. d. Wirtsh. 13217

Gederrolle, neu, 35 Ctr. Tragkraft, und ein neuer Schneepflanz zu verk. 17069

Ein Feder-Handkarruchen, zum Transport von Colonialwaren geeignet, preiswerth abzugeben Adolphstraße 1. 581

Ges. Hochp. Schitten zu verkaufen oder zu verleben Weststraße 10. 749

Schöner großer Kinder-Dreiwägelchen billig zu verkaufen Weisenburgstraße 5, 1 l. 15217

Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, giebt billig ab Becker, Kirchgasse 11. 15217

Ein Paar gut erhaltene Schlittschuhe für Mt. 3. — zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 613*

Segelboot.

Wegen Verschung des Besitzers ist ein Schwertboot zu verkaufen, lang 4,25 m, breit 1,30 m, mit Ligger-Regel, Mehrtrieb vom Mittelrhein. Segler-Verband. Näh. bei Christian Steinheimer in Schierstein. 17068

Zwei neue pneumatische Luftschiller für mittlere Ebbren (einschließlich Befest.) preisw. zu vk. Adolphstr. 38. 17068

Gebäude-Abbruch!

Das Wirtschaftsgelände auf der „Platte“ soll auf Abbruch vergeben werden. Näh. Bau-büreau Friedrichstraße 42, Part. 789

Amerit. Ofen zu verkaufen Beckenstraße 2, 2 links. 789

Amerikaner Ofen.

vernickelt, große u. kleine, u. andere Ofen billig verkäuflich. Näh. Wilhelmstraße 54. 686

Zu verkaufen: 1 Petrolhängelampe, 1 Mänge, 1 Heizmalwe, 1 Tisch Küchigasse 9, Part. 408

Zwei Gasföhlampen 1. bill. abg. Näh. Schwalbacherstr. 47. 408

Eine neue transport. Remise, zur Ausbeu. eines Krankenwagens bestimmt, auch zu sonstigen Zwecken geeignet, ist billig abzugeben Leonorenstraße 2, Part. 1. 408

Wegen Aufg. der Landw. werden Milchgefäße, wie: Töpfe, Eimer, Säunen und ein Milchfäher billig abgegeben Adolphstraße 1. 408

Starke Porzellan-Missen sind fortwährend zu haben bei M. Müller, Rauergasse 16. 10657

Zimmerpöde und Abfallholz zu haben Moritzstr. 23 u. Zimmerplatz, Roudel. 180

Milchbeet-Erde billig zu verkaufen bei Gärtner Dats. verlängerte Nicolaststraße. 570

Konjunktive

Nähmaschine für starke Stoffe zu kaufen gesucht Ellenbogengasse 9. Lendle. 570

Gegen sofortige u. gute Bezahlung kaufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Wästen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl. Uebernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung. **Jacob Fuhr, Goldgasse 12, Auctionator.** 15146

Die besten Preise zahlt Frau Drachmann, Wegergasse 24, f. getr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberwaren, Möbel, Betten, Waschk., Instrumente, Uniformen u. dgl. 15213

N. Schiffer, Wegergasse 26, kauft getr. Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schmuck, Möbel, Betten, Gold, Silber und zahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus. 15213

Ich kaufe getragene Herren- u. Damen-Kleider, ganze Nachlässe und Möbel. Bezahle gut und komme ins Haus. **Elise Barmann, Wegergasse 21.** 15213

Herren- und Damen-

Kleider, getragenes Schuhwerk kauft Julius Rosenfeld, Wegergasse 37. Bei Bestellung komme persönlich. 15213

J. Sandel, Goldgasse 10, kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber u. zahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus. 12498

Ich zahle stets einen anständigen Preis bei sofortiger Cassa für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager u. dgl. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Uebernehme Versteigerungen. 12497

A. Reinemer, Adolphstraße 24. 12497

Geldschrank

zu kaufen gesucht. Offerten unter N. J. 109 an den Tagbl.-Verl. 806

Geldschrank

zu kaufen gesucht. Offerten unter N. J. 109 an den Tagbl.-Verl. 806

Kassenschrank

zu kaufen gesucht. Off. unter G. J. 183 an den Tagbl.-Verlag. 794

Achtung!

Alle und gebrauchte Blech- und Mundharmonikas werden zu den höchsten Preisen angekauft. Näheres Stadt Eisenach, Hülberggasse 14. 16894

Gebrauchter dreikammiger Gaslüster zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. H. 167 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16894

Ein Badofen zu kaufen gesucht. Rauergasse 31. 790

Ein kleiner Spindelkasten auf eine Drehbank zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 488

Nachtigall, Weisse Gradmühle, Kerche zu kaufen gesucht. Offerten unter L. G. 143 an den Tagbl.-Verlag. 16896

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Die neuerbante **Villa Lessingstraße 3,** enthaltend 9 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 54, Part. 15238

Ein kleines solides Haus in Mitte der Stadt (zwei Jahre gebaut), mit Laden, für einen kleinen Geschäftsmann passend, in guter Geschäftslage per sofort oder später zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16896

Villa zu verkaufen, an der Herbergsstraße gelegen, 3 Alleen, event. auch für zwei Familien ausreicht, mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht u. schönem Garten. Zu erfragen Siffstr. 24, 1. Etage. 15238

Einige der Neuzeit entsprechende Villen im Preise v. 45- bis 85,000 Mk. sind per 1. April oder früher preiswerth verkäuflich. P. G. Hübner, Bahnhofstraße 20. 16894

Rechtliches Haus (geeignet für Schreiner oder Schlosser) mit kleiner Anhangung zu verkaufen. Offerten unter A. P. 221 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16894

Stiegenhaus (Adelstraße), solide, gut gebaut, Ueberdach 1900 Mt., günstige Hypothekverhältnisse, wegen Abreise zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1 r. 16894

Billige Villa, hochmodern, 30,000 Mt. teils, 13 Zimmer, electr. L., Wasser, gr. Garten. Abz. L. L. 99 postlagernd Heidelberg. FGO

Vorzügliches Reutenhaus in der Balkenstraße mit 7000 Mt. Anhangung billig zu verk. Näh. Baubüro Saalgasse 1. 556

Hochfeine sichere Capitalanlage.

Verkaufe meine in bester Anlage gelegene, fast neue, vermietete Villa mit Stallung, großem Garten u. so billig, daß sich die Kaufsumme über die zur Hälfte des Wertes bestehende Hypothek hinaus mit 9% verzinst. Außerdem bestes Speculationsobject. Nur Selbstreflectanten wollen sich sub Chiffre P. H. 100 an den Tagbl.-Verlag wenden. 760

Göhrschaffische Villen in allen feinen Lagen der Stadt, schon von 35,000 Mt. an zu verkaufen durch Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 16894

Mehrere bessere Restaurants zu vermieten. Bei Ankauf leistet Brauerei Zuschuß. Näh. durch Kraft, Zimmermannstraße 9, 1 r. 16894

Wiesbaden.

Villen-Bauplätze

an der Frankfurter-, Lessing- und Mainzerstraße, von den jetzigen Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Meter, vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen. **Wiederspahn, Wiesbaden, Schlichterstraße 10.** 14696

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Architect Reischer, Saalgasse 1. 15235

Frankenstr. 2, 1. schön möbl. Zimmer, separater Eingang, mit 1-2 Betten per sofort oder später zu vermieten. 114
Frankenstr. 13. 3 Z. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 584
Frankenstr. 15, 1. Stod. l., möbliertes Zimmer zu verm. 422
Frankenstr. 19, 3. möbl. Z. m. 1-2 Bett., pr. W. 2 Mt. 306
Frankenstr. 23, 2. St. r., möbl. Z. m. ob. o. Pension a. v. 826
Friedrichstr. 45, 1. St. r. Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 581
Goldgasse 5, 1. St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 741
Selenenstr. 10, 1. St. l., hübsch möbliertes Wohn- u. Schlaf-
 zimmer auf gleich zu vermieten. 741
Selmundstr. 15, 2. möbl. Z. m. u. ohne Pens. zu verm. 7411
Selmundstr. 18, 2. erb. junger Mann Kost u. Logis. 7133
Selmundstr. 32, 1. gut möbl. Z. mit o. ohne Pens. zu verm.
 mit Pension zu vermieten. 284
Selmundstr. 46, 1. St. l., schön möbl. Zimmer zu verm.
 mit Pension zu vermieten. 284
Selmundstr. 53, 1. St. r., an der Gusestr. schön m. Z.
 mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 220
Selmundstr. 56, 2. r., schön möbl. Zim. ev. m. Pens. a. v. 7742
Sermannstr. 6, 1. erb. junger aut. Mann Kost u. Log. 610
Sermannstr. 12, 1. möbl. Z. m. Pens. 8, 9 u. 10 Mt. 322
Sermannstr. 12, 2. möbl. Z. m. g. P., 40-45 Mt. m. z. v. 411
Sermannstr. 13, 3. St. l., möbl. Zimmer zu verm. 275
Sermannstr. 15, 3. l., möbl. Zimmer billig zu verm. 807
Sermannstr. 22, 3. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
 284
Sermannstr. 24, 2. St. r., erb. ja. aut. Mann Kost u. Logis. 419
Sirchgraben 21 bei Messer möbl. Z. mit o. ohne Kost zu v.
Sirchgraben 1, 3. St. l., möbl. Zimmer an Fräulein zu verm. 563
Kaiser-Friedrich-Ring 30 möbl. Zimmer sofort zu verm. 6737
Rapenstr. 14, 2. St., möbl. Zimmer mit guter Pension an
 einen Herrn zu vermieten (Preis monatlich 60 Mt.). 7703
Sarstr. 20, 2. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an b. Fr. 7087
Sarstr. 39, 1. St., erb. aut. Herr schön möbl. Z. m. Kaffee. 811
Sirchgr. 19, 1. Stod., mehrere schön möblierte Zimmer zu ver-
 mieten auf 1. Januar. Näb. bei Krieg, im Laden. 7414

Sirchgr. 24, 2. gut möbl. Wohn- u. Schlaf-
 zimmer zu vermieten. 767
Sirchgr. 51, 3. möbl. Zimmer per 1. Febr. zu
 verm. Näb. Papierladen. 380
Langgasse 6, 2. Tr., möbl. Zim. m. g. Pens. bill. z. verm. 7688
Langgasse 19, 3. Kost u. Logis tägl. für 1.50.
Luisenplatz 2, 1. St., möbl. Zimmer an ja. Mann zu verm. 797
Luisenstr. 14, 1. St. Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Luisenstr. 17, 3. St. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 7681
Luisenstr. 37 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7083
Waimersstr. 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf
 gleich zu vermieten. 7089
Wartstr. 12, 1. St. l., findet junger Mann Logis. 125
Wartstr. 20 neu möbl. Zimmer zu vermieten. 5976
Wartstr. 22, 2. St. r., ein schön möbl. Z. auf gl. zu v. 603
Wauergasse 3/5 möbliertes Zimmer zu vermieten.
Wauergasse 7, 2. l., möbl. Z. an sol. H. od. aut. Fr. zu v.
Worichstr. 28, 1. St., erb. Arch. schönes Logis mit Kost.
Worichstr. 44, 1. möbliertes Zimmer zu vermieten. 6801
Worichstr. 50, 2. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 426
Wurgasse 17, 1. bei W. Barth, ein febl. möbl. Zim. z. v. 676
Draniensstr. 2, 1. St., gut möbl. Zimmer mit Pension zu
 vermieten. Zu erfragen Part.
Draniensstr. 2, Part., möbl. Maniarde mit Kost zu vermieten.
Draniensstr. 4, 2. l., nahe Rheinstr., möbl. Zimmer zu v. 5977
Draniensstr. 6, 2. gut möbl. Zimmer auf sol. zu verm. 6887
Draniensstr. 39, 1. St. l., frdl. m. Z. m. Pens. b. findl. Fr. bill.
H. Rheinstr. 26, 1. St., l., gut möbliertes Salon- und Schlaf-
 zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7299
Walden-Str. 13, 1. St., find. frdl. u. gut möbl. Zim. z. v. 724
Walden-Str. 24, 3. St., Gng. Dirsgr., erb. aut. M. einf. m. Z.
Walden-Str. 14, 2. St., ein schön möbl. Z. (sep. Eing.) zu verm. 739
Walden-Str. 10 fein möbl. Zimmer zu vermieten. 7090
Walden-Str. 3 einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 806
Schlachthausstr. 12, 1. St., erb. aut. Fr., erhalten zwei anständige
 Arbeiter gute Kost und Logis.
Schützenhofstr. 2 erb. aut. Herren Kost u. Logis. 246
Schulberg 15, 1. St., erb. aut. Fr. od. aut. Fr. od. aut. Fr. od. aut. Fr. 633
Schwalbacherstr. 17, 2. St., ein möbl. Z. mit 2 Betten zu verm.
Schwalbacherstr. 29, 2. St., Gänge, find 2 schöne möbl. Zimmer
 mit od. ohne Pens. zu billigen Preisen frei. M. Alritz. 7091
Stiftstr. 12, 1. St., erb. aut. Fr. od. aut. Fr. od. aut. Fr. od. aut. Fr. 753
Stiftstr. 12, 1. St., einf. m. Z. an 1-2 aufst. J. Z. z. v. 752
Stiftstr. 22, 1. St., ein auch zwei schön möbl. Z. zu verm. 7811
Walden-Str. 4, 1. St., erb. e. ev. ju. jung. r. Z. Kost u. Log. 480
Walden-Str. 8, 2. r., schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 480
Walden-Str. 9, 1. r., erb. zwei schön Arbeiter Kost u. schönes Z.
Walden-Str. 3, 1. St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 7709
Walden-Str. 35, 1. St., erb. aut. Fr. od. aut. Fr. od. aut. Fr. od. aut. Fr. 566
Walden-Str. 37, 2. St. l., erb. ein reind. Arbeiter schönes Loos
Walden-Str. 46, 3. St., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 820
Walden-Str. 15, 3. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Walden-Str. 17, 1. r., möbl. Part.-Zimmer zu verm. 729

**Möbliertes Wohn- und Schlaf-
 Zimmer** an älteren Herrn sofort zu vermieten. Näb.
 Sirchgr. 37, 1. 677
 Schön möbl. Zimmer sofort an Herrn oder auch alt. Ehepaar
 zu verm., auch Mitgebr. der Küche. Näb. Tagbl.-Verlag. 266

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.
Albrechtstr. 3, 2. ein großes leeres Zimmer zu vermieten,
 event. mit großer Maniarde.
Walden-Str. 6, 2. zwei große helle Keller sofort zu ver-
 mieten. Näb. Part. links. 6676

**Verkauftedenes
 Aindergarten**
Albrechtstr. 11. Großes gesundes Lokal. 563

**Atelier für Zahnersatz.
 K. von Draminski, Dentist,
 Wiesbaden,
 Marktstrasse 19, Eingang Grabenstrasse 1.
 Sprechstunden: 9-6 Uhr.
 Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc.
 zu mässigen Preisen.
 Für Unbemittelte:
 Sprechstunde: 8-9 Vormittags.
 Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.
 Behandlung und Zahnziehen gratis.**

Apotheker,
 welcher seine Apotheke verkauft hat, sucht Vertretung
 hier oder Umgebung. Offerten unter E. F. 115 an
 den Tagbl.-Verlag.
 Ein Fräulein sucht eine Pflanzl., am liebsten Stoffgeschäft zu
 übernehmen. Näb. im Laden Gde Selenen- u. Bleichstr. 800

**Haupt-Agentur
 für Wiesbaden und Umgegend
 mit bedeutendem Zueassto**
 ist von einer Deutschen Lebens-, Aussteuer- und Renten-
 Versicherungs-Gesellschaft demnächst anderweitig zu vergeben.
 Cautionfähige Reflectanten, welche geneigt sind durch ihre
 gesellschaftliche Stellung auch in der Lage sind, für die
 Hebung des Neugeschäfts insbesondere einzutreten, belieben
 ihre Anerbieten sub V. H. 174 an den Tagbl.-Verlag
 gelangen zu lassen. 784

Commanditär
 gesucht mit ca. 25-30 Tausend zur Vergrößerung eines gut-
 gehenden Geschäftes am Plage von tüchtigem solidem Fach-
 mann. Offerten unter T. C. 62 an den Tagbl.-Verlag.

Berufswechsel.
 Mit gewandten und gebildeten Herren sucht eine erste deutsche
 besoldete Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, welche sich vermög-
 licher gütlicher Bedingungen großer Beliebtheit erfreut, in nähere
 Beziehung zu treten; sei es durch Uebertragung einer offiziellen oder
 stillen Vertretung, oder zwecks Ausbildung und Vorbereitung für
 den Aufendienst bedarfs späterer feiner Anstellung gegen Gehalt,
 Reisepesen und Provisionsantheil. Probestätigkeit bereitwillig
 gestattet.
 Streblamen Personen wird hier Gelegenheit zur Gründung einer
 ebenso lohnenden, wie angenehmen Lebensstellung geboten. Discretion
 zugesichert. Offert. u. F. S. D. 491 an Rudolf Mosse,
 Frankfurt a. M. (F. a. 4222/1) F 116

**Großen
 Nebenverdienst**
 bietet die Vertretung einer durchaus soliden Gesellschaft.
 Hauptsächlich geeignet für kleine Beamte, Versicherungs-
 Agenten u. Offerten unter Chiffre H. 171 u. an F 60
 Hausenstein & Vogler in Frankfurt a. M.

Gebildete Dame möchte sich mit 10- bis
 20,000 Mt. an einer
 Pension oder einem feinen Geschäft beteiligen. Offerten unter
 F. G. vorklagend Schützenhofstr. 21, 1.
 Eine aut. gehende Wirtschaft gesucht Karlsruherstr. 2, 1. Gtage.

Wegen Trauerfall abzugeben:
 Ein Viertel Abonnement C. 1. Reihe 1. Parquet, im Königl. Theat.
 Theater, zwei Plätze, 1. Rang, für die noch ausstehenden Ghes-
 Concerte im Kurhaus. Näb. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 1.
 Ein Viertel Theater-Abonnement, 3. Rang, 1. Reihe
 Mitte, abzugeben Worichstr. 21, 1.
 Ein Viertel Theater-Abonnement B, 2. Rang, Mitte,
 Gt. abzugeben Bleichstr. 27, 1. Gt.

Ein Herr
 möchte gern Unterricht über die Städteordnung der alten
 Provinzen - kommunalen Einrichtungen, Geschäftsgang
 u. f. w. - haben und bittet Persönlichkeiten, die im
 Communaldienste praktisch erfahren sind und den Unter-
 richt übernehmen wollen, ihre Adressen nebst Bedingungen
 gefälligst sub H. H. 166 im Tagbl.-Verlag niederlegen
 zu wollen.

Vermögens-Verwaltung,
 Häuser-Verwaltung, Geschäfts-Verwaltung unter Garantie absoluter
 Sicherheit und Verlässlichkeit erbetet sich ein erf. vermög.
 Kaufmann. Offerten unter T. J. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Junger verh. Mann m. aut. Hand-
 schrift, empf. sich im Vertreten von Büchern, Anfertigen von
 Besuchen aller Art, Fertigen von Adressen, sowie Einkassirg. von
 Geldern u. dgl. m. - Caution kann gestellt werden. - Offerten
 unter H. C. 60 an den Tagbl.-Verlag

Juveler, Kaufmann, Reisender, wünscht für seine
 reisefreie Zeit im Frühjahr (Februar, März), im Herbst
 und um Weihnachten Nebenbeschäftigung, Buchführung
 od. sonst. Arbeiten zu übernehmen. Gest. Offerten unter
 H. H. 158 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann, gebierter Militär (Sergt. d. V.), z. St. in
 ungar. Vertrauensstell., in Buchführ., Correspondenz, Vorlesen u.
 erf., Kost im Serviren u. im Umgang m. feinen Gesellschaften, mit
 f. g. Jeugn., sucht zwecks Heirat gesicherte Lebensstellung. Gest.
 Offerten unter F. H. 149 an den Tagbl.-Verlag.

Ein f. Mann o. Fräulein l. an gut bürgerl. Mittagsstisch und
 Abendessen zu bill. Preise theiln. Off. C. L. 21 Hauptpost. 741
 Kommode zu stellen ges., wo selbst manchmal zum Verkauf
 amonciert werden könnte. Off. u. A. B. postl. Schützenhofstr.

Elegante Maskencostüme
 (Crown für Herren und Damen) zu verkaufen, eventl. zu
 verkaufen Draniensstr. 34, d. 1 St. l. 412
 Zwei D.-Mas.-Domino bill. zu verl. Kerostr. 23, 1. St. r.

Hohelegante Preismaße (Kantichau) billig zu verkaufen
 oder zu verkaufen. Näb. Selmundstr. 19, 1.
 Ein eleganter Masken-Anzug zu verkaufen
 Friedrichstr. 44, 1. St. 746

Ein eleg. Dom. u. Maskencost. v. z. vl. Selmundstr. 4, 1. 697
Elegante Domino bill. z. verl. J. Wörner, Woltamstr. 28.
Eleg. Domino zu verl. Kengasse 12, 2 St.

Ein Domino u. 2 Maskenanzüge v. z. verl. Kerostr. 23, 1. l.
Eleg. sch. Sammet-Domino v. z. v. Dohdeimerstr. 14, 1.
Schöner Domino zu verkaufen Bleichstr. 4, 1. r. 780
Maskencost. v. z. verl. v. z. vl. Zimmermannstr. 1, 1 r. 780
zw. hochl. Fantasie-Maskencostüme z. verl. Bertramstr. 6, 2 l.
3 Baby, Darlehn 3 Mt., 2 Ra. 2 Mt., z. vl. Kerostr. 20, 1.
Atlas-Domino und Gt. f. f. u. verl. Welschstr. 11, 2.

Eleg. Domino und Costüm, neu u. wenig
 zu verkaufen Worichstr. 12, 1. St. 712
 Sehr schöne, fast noch neue Masken-Costüme zu verkaufen
 Kaiser-Friedrich-Ring 33, Part.

Ein tücht. Werkzeug-Schlosser sucht bei H. Meistern oder
 Fabrikanten die Kurbelverstellung des Werkzeugs zu übern. Frankenstr. 2, 2.
Für Hoteliers und Badhausbesitzer.
 Decorationsmater- und Ländchen-Arbeiten werden solid
 und preiswürdig ausgeführt. Näb. im Tagbl.-Verlag. 92

Rolladen-Reparaturen
 werden gut und schnellstens ausgeführt von der
**Parquet- und Rolladen-Fabrik
 Hch. Biemer,
 Dampfschreinerei, Dotzheimerstrasse 60
 Telephon No. 766. 519**
 Wer nicht billig Holzstühle v. Wdr. im Tagbl.-Verlag. 783

Ellenbogengasse 6
 werd. Rohr- u. Strohhüte geheckt, reparirt u. polirt. 15211
 Besten Auhung, circa 200 Centner, für mein Weingut
 nach Nauenbal zu liefern sucht
 H. Kuppel, Weingroßhandlung, Lammstr. 41.
Mästen! Costüme und Güte jeden Genres
 (eig. Anfertigung oder Umändern)
 fertige in und außer dem Hause. Bleichstr. 4, 3 links.
 Ein Schneider empfiehlt sich im Herrengarderoben nach Maß,
 im Reinigen, Ausbessern und dal. Näb. Sirchhofgasse 7, 2 l. 598

Ball-Saison.
 Zur Anfertigung von
Ball- und Gesellschafts-Roben
 empfiehlt sich
A. Dörr, Webergasse 29.

P. Schmid, empf. f. z. Auf. von Damen- u. Kinderk.,
 Knabenjachen in u. a. v. H. Kerostr. 38, Stb. 1 l. Kungensdorf.
 Schneiderin empfiehlt sich. Gusestr. 35, 1. St. Daseid
 Wasenanzüge, Emanipation u. Italienerin zu verleben.
 Schneiderin empfiehlt sich. Albrechtstr. 28, 2 links.
 Suche noch Kunden z. Ausbessern. Ellenbogengasse 7, d. 3 l.

Alle Arbeiten in Meidern und im Puh-
 geschäft werden in u. außer dem
 Hause unter Garantie für tadellos
 angefertigt Bleichstr. 4, 3 l.
 Ein Mädchen empfiehlt sich im Nähen u. Sticken, auch Aus-
 bessern der Wäsche. Feldstr. 20, Stb. Part. links.
 Weichwandherin nimmt u. einige H. an. Bleichstr. 18, 3 r.
 Es wünscht Jemand noch einige Tage zu besetzen im Stoppfen,
 Ausbessern. Näb. Kerostr. 14, 1 St.

Welsch u. Puntidereien u. best. gearbeitet Albrechtstr. 48, 2 St.
Büglerin sucht noch Kunden. Frankenstr. 23, Stb. 1 St. l.
Perf. Büglerin sucht Privatkunden. Albrechtstr. 38, im 2.
Sandische w. schön gew. u. acht ger. Sirchgr. 38, 16212
 Größere Wäsche wird angenommen bei Dll. Wäsche.
F. Bosch, Sonnenberg.
 Ein 7-jähriges Mädchen in gute Bliege zu geben. Näheres
 Wauergasse 12, 2 links.

Ein schöner Junge von 11 Monaten gegen einmalige Ver-
 gütung an gute Leute zu verdingen. Offerten unter J. J. 106
 an den Tagbl.-Verlag.
 Wer leih. Jemand 150 Mt. zur Weiterführung eines
 Geschäftes? Rückgabe nebst Zinsen nach Vereinbarung. Offerten
 unter H. H. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Bitte!
 Welcher edelbesende Mensch leih. einer armen Familie, welche
 durch Krankheit zurückgekommen ist, 1000 Mt. gegen Sicherstellung
 und Zinsen? Offerten u. F. H. 173 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein Herr sucht die Bekanntschaft einer jungen
 Dame zu machen, welche wirtschaftlich
 ist und sich zu einer selbstständigen Stellung eignen würde. Gest.
 Offerten unter C. J. 129 an den Tagbl.-Verlag.
Geirath, 30 Damen m. gr. Vermögen wünschen Heirath.
 Prospect umsonst. „Journal“, Charlottenburg 2. F 167

Lebensgefährtin!
 Nicht zu groß und nicht zu klein,
 schlau und lieblich muß sie sein!
 Ob brunet, ob blond sie sei,
 köstlich, dunkel stell ich frei.
 Eh, doch einisch, froh und heiter,
 lieblich, reichlich u. f. w.
 Keit, adret und viel „plaisir“
 Carneval steht vor der Thür!
 Off. mit Beilegung der Photographie, Nichtcomden. sof.
 zurück, unter F. C. E. 1908 an den Tagbl.-Verlag.
 Discretion Ehrensache. (Fo. 130) F 116

Ein bess. Mädchen gef. Alters, engl.,
 wünscht sich zu
 verheirathen. Herren, welche gekommen sind, sich ein glückl. Heim
 zu gründen, mögen gest. Offerten unter O. J. 190 an den
 Tagbl.-Verlag senden.

Anschluß sucht sein gebild. Dame
 aus besseren Kreisen an
 ebensolche Dame oder
 Familie zum Besuche
 der nächsten Maskenbälle im Kurhaus. Offerten unter
 E. J. 181 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende
 gebildete heitere Dame mit feinem Geschäft wünscht zum zweiten
 Kurhaus-Maskenballe Anschluß an älteren, gutsituirten,
 distinguirten Herrn. Heirath nicht ausgeschlossen! Gest. baldige
 Offerten unter H. J. 193 an den Tagbl.-Verlag.
 Bestimmen Sie doch mit unbefangener Vertrauensheiligkeit eine
 Begegnung? Sie wissen doch, welche namenlose Freude Sie mir
 dadurch bereiten würden. Sch.
Abermal. Begegn. Ja. Ervarie Witwoct. H. H.
 Verl. Hof.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblattes erscheint am Vorabend eines jeden Anzeigentages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen- und Beschäftigungs-Angebote in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblattes“ zur Anzeige gelangen. Ein 5 Hkr an Beitrag, das Stück 5 Hkr, von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsendungen. — Bei schriftlichen Christen emittiert es sich, nicht Original-Fragen, sondern deren Abschriften beizulegen; für Wiederbelegung eines beliebigen Original-Fragen oder sonstiger Anfragen übernehme wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt werden sind, werden unentgeltlich vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Central-Büreau

Saalgasse 33, 2, (Frau Warlies), Telephon 470, sucht Gelehrerin zu drei Kindern u. Rusl., eine Vert., engl. Spr., für Dijon-Gesch., eine Vert. Jungfer nach Amsterdam (Vorh. hier), eine Vert. Jungfer zu Leid. Dame hier (40 Mk.), zwei feine Zimmermädchen (ang. Jungf., 25 Mk.), ein Kinderfr., w. Hausarb. verr., zu e. 7j. Kind, f. p. St., ein Kinderfr. zu drei Kind., zwei feine hgl. Köchinnen f. pr. St., 30-35 Mk. Lohn, alt. bef. Hausmädchen zu zwei Pers., ein bef. j. Mädchen als Hausmädchen zu einz. Herrn ausw., ein bef. Alleinmädchen zu einz. fr. Dame (25 Mk.), Hotel- u. Pens.-Zimmermädchen, sowie Küchenmädchen (25 Mk.). Gewandte, gut empfohlene Verkäuferin für Schweine-Pragerlei sucht P. Flory, Kirchgasse 51. 755

Mod- und Zailen-Arbeiterinnen, perfect u. selbstständig, werden sofort auf dauernd gesucht. Engel-Bentler, Bahnhofstraße 5.

Erste Hocharbeiterinnen für dauernd gesucht Webergasse 10. 660

Confection.

Tüchtige Mod- und Zailenarbeiterinnen für Jahresstelle gesucht. Wo? hat der Tagbl.-Verlag. 650
Gute Näherin gesucht Berggasse 15, 1. Et. Nähmädchen gesucht Parkweg 3, Part.

Wodes.

Zweite Arbeiterinnen gesucht. 651
P. Gerson, Wilhelmstraße.

Tüchtige zweite Arbeiterin gel. 56
Wodes, Marktstraße 24.

Wodes.

Tüchtige zweite Arbeiterinnen werden gesucht. 411
Joseph Ullmann.

Lehrmädchen und Dolmetscherin für Putz und Verkauf gesucht. 788
Gerstel & Israel, Langgasse 33.

Lehrmädchen für Verkauf mit Vergütung sofort gesucht. 529
Christ. Jostl, Webergasse 10.

Ein Lehrmädchen von ordentlichen Eltern unter günstigen Bedingungen sucht. 761
A. Schwarz, Manufacturwaren, Kirchgasse 45.

Mädchen l. d. Kleiderm. u. Zuschn. gr. erf. Kirchg. 47, 2. l. 126
Ein Lehrmädchen gesucht. 261
H. Denoel, Al. Burgstraße 5.

Mädchen können Kleiderm. u. Zuschn. erlernen Goldgasse 5, 2. Et.

Lehrmädchen für Putz u. Verkauf unter günstigen Bedingungen sucht. 582
Adolph Koerwer, Langgasse.

Mädchen

von 18-30 Jahren, große und hübsche Person, als Modell für Maler gel., dauernde Beschäft. Sich vorzustellen Geisbergstr. 30.

Stellennachweis des Genfer Vereins und Gastwirthe-Verbands,

Kirchgasse 45, Eing. Schulgasse - Telephon 210, sucht z. sof. Eintr. selbstständ. Küchenhaushälterinnen, Hotels, Restaurant- u. Kaffeehöchinnen, Kochlehrlingmädchen gegenständige Vergütung, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen bei hohem Lohn.

Hotelköchinnen für Saisonstellen gesucht nach Ahrweiler, Assmannshausen, Bingen, Ems, Heidelberg, Homburg v. d. H., Königswinter, Kreuznach, Nauheim, Neuenahr, Radesheim, Schlangenbad, Schwalbach u. Wellbach. Lohn 70-100 Mk. Meldungen baldigst in Grünberg's Rhein. Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Köchin

zum 1. Februar gesucht Adelheidstraße 88, 1.

Ein braves tüchtiges Mädchen als Beiköchin gesucht Hotel Victoria.

Eine gut bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, auf gleich oder 1. Februar gesucht. 731
Werner, Webergasse 30.

Gesucht für bürgerliche Küche Köchin, sowie Zimmermädchen für gleich Grabenstraße 5.

Gesucht eine

perfecte Herrschaftsköchin

zum 1. Februar Paulinenstraße 4.

Gesucht sofort ein bürgerl. Köchin f. n. Familie, Anzahl Allein-, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen. Stern's Bür., Goldgasse 6. acht bis zehn perfecte und feine bürgerliche Herrschaftsköchinnen, drei Restaurationsköchinnen, drei perfecte und zwei angehende Kaffeehöchinnen, zehn Zimmermädchen für Hotels u. Pensionen, drei Büffet- und vier Servierfräulein (für prima Stellen), acht bessere Stubenmädchen für gute Herrschaftshäuser, über Aufgehul gewandte Alleinmädchen, zehn Hausmädchen und sechs Küchenmädchen, hohes Gehalt.

Büchner's erstes Central-Büreau, Glendogengasse 9. Telephon 571.

Für ein großes Restaurant in Wiesbaden

wird aus gutbürgerl. Familie ein einfaches, aber gewandtes u. mit der Küche vertrautes

Büffetfräulein gesucht. Zeugnisse und Bild beliebe man sub Z. V. 990 an den Tagbl.-Verl. einzureichen. Eintritt nach Vereinbarung. 166

Nebenbeschäftigung.

Für das Büffet im Königl. Theater wird ein solides Fräulein

der sofort gesucht. Näh. bei 798
Frau W. Ruche, Kurhaus-Restaurant.

Ein zuverl. einfaches Kindermädchen oder Frau

sofort gesucht Au der Ringstraße 10, B. 23

Ein Dienstmädchen gesucht Gr. Burgstraße 5, 2. r. 47

Mädchen gesucht Albrechtstraße 25, Freiergasse 68

Besseres älteres Mädchen,

angehende Jungfer, im Nähen geübt, sowie ein Hausmädchen, im Serviren tüchtig, Beide

gut empfohlen, gef. Vierstädterstr. 14. 673

Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit gos. Guter Lohn.

Erwünscht wenn dasselbe kochen kann. Taunusstr. 23, 1. 146

Gesucht gegen guten Lohn

ein sehr zuverlässiges, gut empfohlenes Kindermädchen.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 212

Ein junges braves Mädchen gesucht Kirchgasse 9, 2. r. 279

Braves Mädchen gesucht Alte Colonnade 40. 331

Ein Mädchen Spenglerladen. 386

Ein junges braves Mädchen sofort gesucht Pfaffenstraße 5. 442

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit mitversieht, wird zum 1. Febr.

gesucht. Näh. Moritzstraße 1, Laden. 440

Sauberes Mädchen für Küche u. Hausarbeit gef. Heroldstr. 8. 458

Brav. Mädchen gef. v. Fr. Berger, Dehmerstr. 17, Stb. 1. 497

Besseres Mädchen, sowie erfahr. Kinder-

mädchen nach außerhalb für sofort gesucht. Näheres Ratinger-

straße 48, 2. zw. 9 u. 11 Uhr Vormittags. 672

Jüngeres tüchtiges Mädchen gesucht Nicolaststraße 26, B. 523

Mädchen gesucht (Lohn 20 Mk.) Moritzstr. 42, Meyerlab. 39

Tüchtiges Mädchen, das gut kocht und die Hausarbeit

versteht, gesucht Goldgasse 23, 2. 788

Ein ordentl. Mädchen gef. Gr. Burg-

straße 17, 2. 860

Ein einfaches braves Mädchen Ende Januar gesucht Umlandstr. 10. 860

Ein Mädchen für Küche- u. Hausarbeit gesucht

Alte Kolonnade 40. 671

Ein braves Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstr. 37, 2. St. r. 790

Zum 1. Februar suche ein

fleißiges solides Mädchen

für Küche und Haus bei gutem Lohn (braucht kein Laden zu

haben). Näheres Marktstraße 14, Glöden. 735

Ein älteres, in Hausarbeit erfahrenes Mädchen

gesucht Kaiser-Friedrich-Platz 14, Part. 286

Junges kräftiges Mädchen gef. Frankenstr. 24, Part. 742

Gesucht ein anständ. Hausmädchen

mit guten Zeugnissen als Alleinmädchen zu einzelner Dame. Zu

erfragen Hartingstraße 13, 2. links. 742

Ein ordentl. Mädchen, welches etwas kochen kann

und Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn gesucht.

Näh. Sebanstraße 9, im Laden. 735

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 45.

Mädchen f. Haus- u. Küchenarbeit gef. Schornhorststr. 20, 1. r. 739

Ein fr. Mädchen v. Lande f. jede Hausarbeit gef.

Kirchgasse 13, Wein-Restaurant. 286

Ein älteres Mädchen wird gegen guten Lohn per 1. Februar

gesucht Altheidenstraße 31, 2. 742

Alleinmädchen,

welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit

versteht, zu sofort. Eintritt bei gutem Lohn, zu kleiner Familie

gesucht Dranienstraße 60, 1. 735

Mädchen gegen guten Lohn sofort gef. Saalstraße 14, i. Bad. 726

Junges kräftiges Dienstmädchen von auswärtig

gesucht. Gute Zeugnisse, etwas kochen, guter Lohn.

Victoriastraße 14, Part. 742

Mädchen für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn

gesucht Adolphstraße 7, Part. 740

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen mit gut. Zeugnissen

findet Jahresstelle Albrechtstraße 35, B. 709

Ein Mädchen vom Lande auf gleich gesucht

Marktstraße 4, 1. Stock links.

Ein ordentliches Mädchen für kleinen Haushalt sofort gesucht

Näheres Grabenstraße 12, 2. Stock.

Ein einfaches Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht Dranienstraße 10, 1. 727

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, sofort gesucht. Näh.

Serobenerstraße 5, 2. St. r.

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht Adelheidstraße 48, 2.

Mädchen, 15 Jahre alt, das noch nicht gedient hat, liebvolll

zu Kindern ist und im Haushalt sich gerne anlernen lässt, gesucht.

Gute Behandlung. Fauldrummenstraße 10, 2. 770

Ein besseres Fräulein

zur Stütze der Hausfrau und für mit auf Reisen gesucht ins Aus-

land. Näh. von 1 bis 3 Uhr bei

Fr. Jos. Rütten, Hainergasse 17, 2.

Ein einfaches Mädchen, auch älteres, für Küche- u. Hausarbeit

gesucht Taunusstraße 17.

Zuverlässiges Mädchen,

das Lust hat sich in der besseren Küche auszubilden, gesucht

Marktstraße 14, Part.

Gesucht

zum 1. Februar ein braves junges Mädchen,

welches Hausarbeit versteht und Lust hat, die

gute bürgerliche Küche zu erlernen. Mit Buch zu melden

Neuborferstraße 6, 2.

Der 15. Februar oder später wird für einen größeren

Haushalt ein

besseres Zimmermädchen

im Alter von 25-30 Jahren gel. Dasselbe muß durchaus

bewandert sein im Serviren, Zustandhaltung der Zimmer,

Bügeln u. Ausbessern der Wäsche. Mädchen, welche lang-

jährige prima Zeugnisse aufweisen können und auf dauernde

Stellung bei guter Behandlung relictieren, wollen ihre

schriftlichen Offerten einreichen unter Chiffre E. G. 187

an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges zuverlässiges

Haussmädchen

sofort gesucht. 768

Frau Carl Mertz, Friedrichstraße 2, 1. St. 782

Ein Mädchen für allein gesucht Moritzstraße 34, B. 782

Ein tüchtiges luth. Mädchen gesucht Schlichterstraße 15, Part.

Angehende Jungfer, die etwas Hausarbeit übernimmt,

zu auswärtiger Herrschaft gesucht. Stellennachweis

des Genfer Vereins und Gastwirthe-Verbands, Kirch-

gasse 45, Eingang Schulgasse. Telephon 210.

Gef. ein Mädchen zu zwei alten Leuten Al. Kirchgasse 1, 2 rechts.

Gef. ein Servierfräulein, nettes Mädchen für Weizung, zwei

flotte Hotelzimmermädchen. Stern's Büreau, Goldgasse 6.

Ein einfaches Mädchen für Küche gesucht Taunusstraße 17.

Einfaches braves Mädchen gesucht Hellmünd-

straße 13, 3. Et. 771

Tüchtiges sauberes Hausmädchen, welches auch kochen kann,

sofort gesucht Taunusstraße 43.

Suche i. l. kleinen Haushalt nette Alleinmädchen, sow. Köchinnen

Frau Lang, Rengasse.

Nettes Mädchen zu einz. Dame gesucht 20 Mk. Lohn.

Müller's Büreau, Webergasse 56, 1. St. r.

Dienstmädchen gesucht Marktstraße 37, 3 rechts.

Küchenmädchen Restaur. Eugl. 799

Ein Zweitmädchen sofort gesucht Mehrgasse 34.

Gesucht erste gew. Hausmädchen f. kleine Häuser, 25 Mk.,

zwei gew. tücht. Zimmermädchen für 1. Pers., Servir-

fräulein für Badhaus, Köchinnen, vert. und einf.,

25-30 Mk., Kindermädchen für sofort u. 1. Februar,

Küchenmädchen gegen hoh. Lohn. Büreau Germania,

Frau Hüllein, Kleine Webergasse 7, 2.

Tüchtiges Dienstmädchen per sof. gesucht Vertramstraße 14, B. 790

Gesucht Kindermädchen, welches auch Hausarbeit

übernimmt, Kirchgasse 4, 1.

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und jede Haus-

arbeit versteht, in kleiner Familie (zwei Damen) anfangs Febr.

gesucht Goethestraße 11, 3.

Gesucht auf gleich ein tüchtiges Mädchen, welches

kochen kann und Hausarbeit versteht. Zu melden

zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags Sülzstraße 2, 2.

Gesucht für leidende Dame zur Pflege u. Wartung

nicht zu junges Mädchen aus besserer

Familie mit frei. Wesen, Gehalt nach Uebereinkunft.

Näh. Nicolaststraße 1, Part., 10 Uhr.

Jugendliche Arbeiterinnen für

dauernde und lohnende Beschäftig.

gesucht. 766

Georg Pfaff,

Metallkapsel- u. Staniol-Fabrik,

Dopheimerstraße 52.

Eine tüchtige zuverlässige Wäglarin wird gesucht. 214

Färberci Herrmann, Emsersstraße 4.

Eine Wäglarin gesucht Behndstraße 10, Stb. 2. l.

Ein Mädchen kann das Bügeln unter Garantie gründlich erlernen

Serobenerstraße 9, Mh. 1. r. 12756

Tüchtige Wäsche- od. Mädchen gesucht Schulberg 19. Meurer.

Ein tücht. Wäsche- od. Mädchen a. sof. gef. Näh. Blücherstr. 8, Mh. 2. l.

Tüchtige Wäsche- od. Mädchen gesucht Sebanstraße 7, Stb. Part.

Zwei Stunden täglich wird Jemand zum Putzen gesucht

(Lohn 10 Mark) Nicolaststraße 23, B.

Sauberes Mädchen z. Putzen zc. auf einige Stunden des

Tages gesucht Friedrichstraße 84, Wöbelgasse.

Ordentliches Monatsmädchen sof. gef. Vaguelcherstr. 1, Feisp.

Monatsfrau oder Dienstmädchen wird sofort

gesucht Schulgasse 11, 1. St. 702

Monatsfrau sofort gesucht Dranienstraße 51, 1 rechts.

Frau od. Mädchen für Monatsstelle gef. Reichstraße 6, 2. 702

Saubere Monatsfrau für Vorm. gesucht. Zu melden

Wilhelmstraße 10, Vorm. 10-11 Uhr.

Monatsmädchen 7 Stunden täglich gesucht Philippsbergstr. 7, 2.

Eine reinliche Monatsfrau oder Mädchen für gleich gesucht

Hellmündstraße 22, 2. St. hoch.

Per sofort ein sauberes Monatsmädchen oder Frau

gesucht Friedrichstraße 40, 3 links. 767

Zuverlässiges Monatsmädchen f. d. Nachm von 1-8 Uhr

gesucht (Lohn Mk. 15) Kirchgasse 25, 2. St. 725

Ein Monatsmädchen oder Frau gesucht Stiffstraße 3, 3. Et.

Jemand zum Bedienen u. f. Monatsarbeit gef. Saalstr. 1

Tüchtige Verkäuferin, in der Kurz-, Weiß-, Woll- und Strumpfwaren-Branchen erfahren, sucht Stelle zum 15. Febr., event. 1. März. Gute Referenzen stehen zu Diensten. Offerten beliebe man unter P. J. 102 an den Tagbl.-Verl. zu richten.

Tüchtige Schneiderin sucht per sofort dauernde Stelle in Wälderei; dieselbe ist auch flott im Verkauf. Offerten unter P. C. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufm. geb. Dame, stenographisch, sucht Stelle als Buchhalterin oder Contoristin. Gefällige Offerten unter H. J. 178 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fräulein, welches im elterl. Geschäft thätig war, sucht Stelle in Colonialw.-Geschäft oder zur Ausbildung auf einem Bureau. Offerten unter E. H. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Modes. Tüchtige zweite Arbeiterin sucht Stellung. Offerten unter N. H. 171 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Modes. Angeh. erste Arbeiterin wünscht am hies. Plage Stellung. Gef. Off. sub Q. 6316 b an F 60

Hausenstein & Vogler A.-G., Mannheim. ohne Kinder, in den 40er Jahren, wünscht Stellung als Haushälterin in einem älteren Ehepaar oder zu einzeln. Herrn. Offerten unter H. F. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Gerechtfertigte sucht Stelle. Wolframstraße 5, 2 l. Eine gute selbst. fein bürgerl. Köchin mit prima B. w. Stelle in Herrschaftshaus. Bureau Sättergasse 7, 1.

Empfehle eine tüchtige fein bürgerliche Köchin aus Thüringen, mit dreijähr. Zeugn. Müller's Bär., Ellenbogengasse 8, 1. Eine perfekte fleißige Köchin sucht Stellung in Hotel, Restaurant, Pensionat, Anstalt oder als Haushälterin zu einem älteren Herrn. Eintritt per sofort. Adresse Friedrichstraße 28.

Empf. tücht. Restaurationsköchin, bessere Alleinwädchen, sw. Anshülfe. Frau Lang, Mauergrasse.

Für 1. April. Jahre als Weiblich. u. mehr. war, in Küche, Haus- u. Handarb. gut erf. ist und beste Zeugn. bel. Ähnl. Stellung oder auch zur Fähr. eines Haushalts, am liebsten in Wiesb. Off. u. W. H. 175 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen, welches 1 1/2 Jahr die feineren Küche erlernt hat, sucht Stelle auf gleich oder 1. Februar. Zu erfragen Pension Kordina, Seiberberg 10.

Tücht. Köchin sucht Stelle. Näb. Adlerstraße 31, 1 links. mit guten Zeugnissen, in allen Haus- und Handarbeiten erfahren, i. Stelle als bef. Hausmädchen in Herrschaftshaus. Näb. Schwalbacherstraße 10, 10. Bort.

Tüchtiges Servierfr. sucht sofort Stelle. Adlerstraße 31, 1 links. Fräulein sucht Stelle in feinerem Hause. Dasselbe ist im Schneidern perfect und in häuslichen Arbeiten bewandert. Geht auch auf Wunsch mit ins Ausland. Offerten unter G. H. 101 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, gute Zeugnisse besitzt, sucht Anshülfsstelle. Näb. Nicolaststraße 24, Frontispiz.

Ein Mädchen, das Handarbeit versteht und einigermassen kochen kann, sucht Stelle in besserem Hause. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 26, 1. Et.

Älteres Mädchen, das selbstständig kochen kann und Handarbeit versteht, i. Stelle in besserem Hause. R. Reichstraße 15, 3 Et. Empfiehl. Margerin zu leib. Dame, vora. Zeugn., e. fein bäl. Köchin, pr. Zeugn. Central-Bür. (Frau Warles), Saalgaasse 38, 2.

Tüchtige Wälderin sucht Beschäftigung in einem Hotel, geht auch in eine Wälderei. Näb. Moritzstraße 15, Frontispiz.

Junge Frau sucht sofort Monatsstelle. Näb. Schachtstr. 8, D. B. Frau I. Sid.-Arb., übern. auch Ladenputzen. Michelsberg 26, 2.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Steingasse 14, 1 St. l. Ein besseres Fräulein sucht Nachmittags Beschäftigung. Näb. Serobachstraße 9, Bort.

Ein Mädchen f. Arbeit tagsüber zum Putzen. Römerberg 39, Bort.

Männliche Personen, die Stellung finden. Kostenlose Stellenvermittlung. Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, bestelle die „Deutsche Dienerszeitung“ (und Central-Stellen-Anzeiger), Frankfurt a. M. Prospect gratis. F 60

Angehender Commis. zur Anshülfe sofort gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag zu erf. 666

Jüngeren Buchhalter. tüchtige Buchhalterin suchen Frank & Marx.

Ein tüchtiger Annoncen-Acquisiteur für ein älteres Unternehmen gesucht. Offerten unter O. H. 108 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Abonnenten-Sammler gegen hohen Verdienst sucht J. Nagins, Buchhandl., Schwalbacherstraße 47.

Selbstständiger Polier u. Decorateur gesucht Friedrichstraße 34. Buchbinder-Gehülfen sucht Karl Dienstbach.

Buchbinder u. Schreibwarenhandlung, Wellrichstraße 9. 698 Ein Schuhmacher auf Woche gesucht Oranienstraße 38.

Sitern und Vormündern empfehlen wir angelegentlich unsere Vermittlung.

Kaufmännischer Lehrlingsstellen. Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen F 59

Kaufmännischer Verein in Frankfurt a. M. Auf Anfang April ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling gesucht. 792

G. Schüller, Eisen- und Stahlhandlung. Rechnerlehre von auswärtig gesucht. „Hotel Reichspost“, Nicolaststraße 16.

Jugendliche Arbeiter für dauernde u. lohnende Beschäftigung gesucht. Georg Pfaff,

Metallkapsel- u. Staniol-Fabrik, Dogheimerstraße 52. 765

Hausburische gesucht Goethestraße 18. 413

Hausburische gesucht Maldaner, Marktstraße 25. 724

Hausburische, unverheiratet, mit guten Zeugnissen gesucht. 738

Ein kräftiger Hausburische gesucht Langgasse 42. 555

Jahresstraße 34 wird ein junger Hausburische gesucht. Näb. Portier rechts. 744

Ein Hausburische gesucht bei C. Wies, Rheinstraße 51. 773

Hausburische

per sofort gesucht. Singer Comp. Nähm.-Act.-Ges. 713

Schweizer gesucht Schwalbacherstraße 21. Ein zuverlässiger Ancht sofort gesucht Adlerstraße 60.

Ein des Nähens kundiger zuverlässiger Mann, verheirateter bevorzugt, findet bei zwei Kindern und leichter Beschäftigung dauernde Stellung. Saalgaasse 28. 764

Tüchtiger solider Fuhrmann gesucht Moritzstraße 7. Seitenban, Bureau. 778

Ancht gesucht Feldstraße 15, 10. B. 785

Ancht gesucht Wellrichstraße 20. 803

Ein Fuhrburische gesucht Reichergasse 34.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann, verb., repräsentabel, latin. Kenntnisse, div. Sprachen sprechend, sucht für hier lohnende Beschäftigung im kaufm. oder Versicherungs-Bureau, event. auch als Vertreter oder Privatsecretär. Offerten unter U. P. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Stelle als Volontair auf einem Gut gesucht. Suchender ist Kaufmann (Buchhalter), 32 J., möchte seiner Gesundheit wegen Stellung als Verwalter oder ähnliche annehmen und sich einwillen die praktischen Kenntnisse aneignen. Derselbe ist durch längeren Aufenthalt in Frankreich der franz. Sprache völlig mächtig, von guter allgemeiner Bildung (Litterarischen-Fragen), seinen geschäftl. Formen und aus guter Familie. Gef. Offerten mit genauen Bedingungen sub L. H. 105 an den Tagbl.-Verlag. Ein erstklassiger

Küchenchef sucht per April oder Mai Saison- oder Jahresstelle, am liebsten in Wiesb. den oder Umgegend. Gef. Off. unter J. H. 23 an An.-Exp. Th. Waechter, Wiesbaden, Saalgaasse 3. F 60

Ein erf. Koffer mit guten Zeugnissen sucht sofort od. später Stelle oder als Handdiener. Adresse im Tagbl.-Verlag. 748

Junger verheirateter Gärtner, gedienter Artillerist, wünscht Stellung als Herrschaftsgärtner bez. Aufscher. Näb. im Tagbl.-Verlag. 786

Verheiratheter Diener sucht zum Frühjahr Vertrauens-Stellung als Bureau-Diener, Commissionair etc. in kaufmännischem, resp. industriellem Geschäft oder anderem Privatbetriebe. Caution kann gestellt werden. Empfehlung durch gegenwärtige Herrschaft. Offerten unter W. D. 87 an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständiger zuverlässiger Mann empfiehlt sich im Putzen und Ausbilden der Kranken. Stiffstraße 14, 10. B.

Junger solider Mann sucht gegen Bodenlohn dauernde Beschäftigung. Eintritt 15. Februar oder 1. März. Gef. Offerten unter N. E. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Wildschütz.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Frauen. Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Varietetheater zum Bürgeraal. Abends 9 Uhr: Vorstellung.

Saunus-Sotel. Abends 8 Uhr: Recitations-Soiree des Fräulein Paula Mainau.

Marktkirche. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung (Prediger Schrentl.). Dessenf. Vortrag in der Kapelle Reichstr. 22. Abends 8 1/2 Uhr.

Herrn-Nachrichten

Philharmonie. Abends 7 1/2 Uhr: Orchesterprobe. Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Turnturnier, Kirtturnier.

Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Kirtturnier. Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirtturnier der act. Turner und Hölzlinge.

Freie Turnerschaft Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Kirtturnier. Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirtturnier. Christlicher Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Nachfabrik Hohenzollern. 8 1/2-10 Uhr: Versamm. im Quellenhof. Wiesb. Rhein- u. Saunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versamm. Verein zur Erhaltung des Deutschtums im Ausland. Abends 8 1/2 Uhr: Deutscher Abend.

Freiwillige Feuerwehr. Abends 9 Uhr: General-Versammlung. Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Christlicher Verein junger Männer. 9 Uhr: Posaunenblasen. Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 9 Uhr: Probe. Club Seelweh. Abends 9 Uhr: Vereinsabend und Probe.

Ritter'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Cursus und Übung; Schule Seelberg 10. Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Versteigerungen

Versteigerung von Mobilien etc. im Auktionslokal Adolphstraße 8, Borm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 28, S. 4.)

Verbindung des Bedarfs an Verpflegungsbedürfnissen, Weid, Bier etc. für das hiesige Garnison-Lazareth, sowie der Abnahme von Küchenabfällen, Brodreden im Jahr 1900, im Geschäftszimmer daselbst. Vorm. 10 Uhr. (S. Amtliche Anzeigen No. 7, S. 3.)

Holz-Versteigerung in der Oberförsterei Wiesbaden, Distr. Maussch, Borm. 10 Uhr. (S. Amtliche Anzeigen No. 7, S. 3.)

Stammholz-Versteigerung im Pöschhauer Gemeindefeld, District Hohewald, Borm. 16 Uhr. (S. Amtliche Anzeigen No. 7, S. 3.)

Versteigerung eines gut genährten Bullen im Rathaus zu Schierlein, Nachm. 3 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 23, S. 6.)

Versteigerung eines zur Nachnacht untauglich gewordenen Bullen auf der Bürgermeisterei zu Erbenheim, Nachmittags 3 1/2 Uhr. (S. Amtliche Anzeigen No. 7, S. 4.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date (16. Januar 1900), Time (7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends), and Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Luftspannung, Relat. Feuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlagshöhe, Höchste Temperatur, and Niedrigste Temperatur.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“

Wittertheil auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

19. Januar: kalt, vielst. trübe, stellenweise Niederschlag.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M). (Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Table with 5 columns: Year (1900), Sun (Aufgang, Untergang), Moon (Aufgang, Untergang). Rows for 19. and 20. Jan.

*) Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus. Ferner tritt ein für den Mond: 19. Januar, 6 Uhr Abends, Erdferne.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele. Donnerstag, 18. Januar.

18. Vorstellung. 26. Vorstellung im Abonnement B. Der Wildschütz.

Romische Oper in 3 Akten, nach Kopece frei bearbeitet. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Holz. Regie: Herr Dornewass.

Personen: Graf von Eberbach, Die Gräfin, seine Gemahlin, Baron Konthal, Bruder der Gräfin, Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen, Klauette, ihr Kammermädchen, Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen, Gretchen, seine Braut, Paucratius, Haushofmeister auf dem Schlosse, Dienerhofscht und Jäger des Grafen, Dorfbesitzer, Schuljunge, Ort der Handlung: Der 1. Akt spielt in einem in der Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der 2. u. 3. Akt auf dem Schlosse selbst.

Personen: Graf, Herr Fritze, vom Königl. Hoftheater in Stuttgart, als Gast Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schick. Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector Haupp. Eine größere Pause findet nach dem 1. Akt statt. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Mittlere Preise.

Freitag, den 19. Januar. 26. Vorstellung im Abonnement C. Die Valentine. Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freitag. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Sonntag: Faust. (Oper.) Sonntag, Nachm. 2 1/2 Uhr: Kabale u. Liebe. Abends 7 Uhr: Oper. Montag (zum ersten Male): Ohnes und sein Ring. Dienstag: Das Glöckchen des Eremiten.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 18. Januar. 181. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig. Platz den Frauen.

Schwan in 4 Akten von Balabracque und Heinrich. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Volker-Schäfers. Regie: Alduin Ringer.

Personen: Coscadier, Frau Coscadier, Renée, Gaucille, Andreé, Gibanlet, Andreé's Gatte, Pontgrard, Malvine de la Roche-Taillee, Noami Bobard, Wälderin, Bouquet des He, Gerichts-Präsident, Compoteur, Advocat, Deaulois, Gerichtsdiener, Francois, Gerichtsdiener, Amélie, Zimmermädchen, Germaine, Zimmermädchen, Jean, Ein Wachtmann, Eine Portiersfrau, Ein Koch, Ein Zeitungverkäufer, Weisger, Anwälte, Damen der Liga.

Ort der Handlung: Paris. Nach dem 1. und 2. Akt finden größere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Freitag, den 19. Januar. 182. Abonnements-Vorstellung. Die Amazone. Schwan in 4 Akten von G. von Moser und G. Lhan.

Sonntag: Paracelsus. Die Gefährtin. Der grüne Kalabu. Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiffstraße 16. Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Varietetheater zum Bürgeraal, Emserstraße 40. Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: Die Goldgrube. Hierauf: Das Schwert des Damocles. Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Teniels Antheil. Schauspielhaus. Donnerstag: Wadame Sans-Gene. - Freitag: Damiel.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 18. Januar. Abonnements-Concerte des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des königlichen Musikdirectors Herrn Louis Lästner

Nachmittags 4 Uhr: 1. Fanfaren-Marsch, 2. Vorspiel zu „Faust“, 3. Dividenden, Walzer, 4. Norwegischer Künstler-Carneval, 5. Stück im Volkston, 6. Ouverture zu „Egmont“, 7. Schlesische Lieder. Original-Melodien für zwei Violinen, 8. Fantasie aus „Der Bajazzo“.

Abends 8 Uhr: Leitung: Concertmeister Herr Hermann Jrmr. 1. Ouverture zu Schiller's „Turandot“, 2. Der verklungene Ton, Lied, 3. Modell-Quadrille, 4. Polonaise in A-dur, 5. Ouverture zu „Preziosa“, 6. Près du berceau, 7. Russisch, Fantasie, 8. Ländliche Bilder, Walzer.

Personen: Kiewicz, Gounod, Joh. Strauss, Svendsen, Schumann, Beethoven, Bilsse, van der Voort, Leoncavallo.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 29. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 18. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

In Gegenden, wo die Künste geblüht haben, sind auch die schönsten Menschen gezeugt worden.
Winkelmann.

(29. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Die Eurasierin“.

Roman aus der indischen Neuzeit von Carl Zanera.

Es war der von seiner Urlaubsreise nach Kalkutta zurückgekehrte Leutnant Tennison. In der Nähe der Landungsbrücke stand Graf Westfeld mit einem eingeborenen Diener. Er wartete auf die ihm von Madras aus telegraphisch mitgetheilte Ankunft seiner Braut, Tennison und der Graf begrüßten sich förmlich, sprachen aber kein Wort mit einander.

Jetzt nahte der Dampfer. Die Dunkelheit war schon so weit vorgeschritten, daß das weiße Licht vom Bugspit und das grüne und rothe an den Seiten des Schiffes lange schillernde Linien auf den Wellen des breiten Flusses weit voraus warfen. Nun stieg Westfeld in eines der Boote, welche den Verkehr des etwa dreißig Meter vom Ufer entfernten ankommenden Dampfers nach der Landungsbrücke vermittelten und fuhr dem großen Steamer entgegen. Gleich darauf befand sich der Graf an Bord, der Dampfer hielt und warf den Anker aus. Westfeld hätte seine Braut nicht erkannt, wäre sie ihm nicht entgegengekommen. Statt der englischen Dame sah er eine reizende Indierin, in kostbare Seidengewänder gehüllt, vor sich. Er konnte aber einen kleinen Schrecken nicht verbergen, weil er an die beim Landen leicht entstehenden Unannehmlichkeiten dachte. Dies bemerkte Alice, und es gab ihr einen Stich ins Herz. Anfangs war es ihr ja peinlich gewesen, in solchem Kostüm reisen zu müssen. Während der Fahrt hatte sie aber erkannt, daß sie auch den englischen Reisenden nicht weiter auffiel, denn man hielt sie einfach für eine reiche Eingeborene, besonders da sie ihr Gesicht fast immer verschleierte. Soweit hatte sie sich daran gewöhnt, diese Tracht auch öffentlich zu zeigen, und da die Umstände einmal so waren, so freute sie sich in harmloser Eitelkeit, vor ihrem Bräutigam in einem Kostüm zu erscheinen, das, was sie wohl wußte, ihr ausgezeichnet stand. Und nun schien ihm dies nicht nur in keiner Weise zu gefallen, sondern er zeigte sogar ein deutlich erkennbares Erschrecken und Unbehagen. Sollte er so sehr gegen alles Indische eingenommen sein, daß er darüber sogar vergaß, wie hübsch sie ausah! Dieser Gedanke schmerzte sie sehr. Immerhin verdrang sie ihre Enttäuschung und flärte ihren Bräutigam mit wenigen Worten über die Ursache ihres Kleidungswechsels auf.

Der Graf dachte ja gar nicht an das, was ihm Alice in ihrem Innern unterschob. Er fand sie entzückend, geradezu verführerisch schön, aber er hatte nur Sorge wegen der Landung gehabt, besonders als er erfuhr, daß seine Braut außer Irnamadu auch noch eine Hindudienarin mitbrachte. Er entschied daher sofort, daß diese bis zum anderen Tag an Bord bleiben müsse und theilte dem obersten Steward sowie dem Kapitän mit, er werde Carl am anderen Vormittag holen lassen. Alice sah auch darin eine Ab-

lehnung Westfelds gegen jede indische Art, was sie abermals schmerzlich berührte. Nun kam dazu, daß der Graf, um seine Braut nicht zu erschrecken, nichts von den Unruhen am Ufer erzählte, da er hoffte, daß es ihm leicht gelingen werde, Alice trotz ihrer indischen Kleidung auf das Land zu bringen. Irnamadu als Singhalese konnte ja ohne Weiteres landen.

Während der Zeit, welche man noch auf dem Dampfer warten mußte, bis die sanitären und polizeilichen Anmeldungen erfolgt waren, aushortete sich Westfeld gegen Alice in jeder Art glücklich, daß sie endlich gekommen sei und auch entzückt über ihr bezauberndes Aussehen gerade in diesem Anzuge. Alice dankte ihm herzlich für seine Worte. Aber ein kleiner Schatten blieb doch in ihrem Innern zurück. Sie nahm an, er spreche sich jetzt so freundlich über ihr Kostüm aus, weil er wirklich bemerkt habe, daß ihr seine ersten Äußerungen wehe gethan hätten, und weil er dies wieder gut machen wolle. Unsympathisch sei ihm aber alles Indische trotz seiner Liebe zu ihr doch. Dies bedauerte sie, denn obwohl sie ja in Tanjore viele, viele Schattenseiten des Lebens der Hindus kennen gelernt, so war doch in ihrem Herzen eine größere Vereinerung für das Volk, dem ihre Mutter angehört und bei dem sie eine so sympathische Großmutter gefunden und lieben gelernt hatte, entstanden.

Jetzt verkündete der Obersteward, die Reisenden erster Klasse könnten das Schiff verlassen. Westfeld bat seine Braut, sich möglich zu verschleiern. Diese grüßte nochmals die zwar beruhigt aber doch traurig zurückbleibende Carl! Irnamadu nahm das Handgepäck, und nun stiegen das Brautpaar und der Singhalese in das am Fallreep wartende Boot.

Einige andere Boote mit englischen Reisenden erster Klasse waren schon zur Landungsbrücke gefahren. Als die letzten kamen Westfeld, Alice und Irnamadu an.

Raum hatten sie die Treppen nach dem Quai erstiegen und waren unter das grelle Licht der Laternen getreten, so schritt Leutnant Tennison auf sie zu und sprach schroff zu Westfeld:

„Graf Westfeld, Sie werden wissen, daß es Befehl ist, keine Eingeborenen landen zu lassen. Ich muß Sie ersuchen, dieses Hindumädchen wieder an Bord zurückzuschicken.“

Leutnant Tennison, Sie irren sich, diese Dame ist keine Hindu. Sie steht unter meinem speziellen Schutz.“

„Das bleibt sich heute ganz gleichgültig, wer Eingeborene beschützt; daß dieses Mädchen, wahrscheinlich eine der liebenswürdigen Damen von M, eine Eingeborene ist, beweist ihre Kleidung.“

„Ich muß Sie dringend bitten, Ihre Ansicht bei sich zu behalten, Leutnant Tennison. Sie wissen, wer ich bin, und mein Wort, daß diese Dame keine Hindu ist, muß Ihnen genügen.“

In diesem Augenblick vernahm man seitwärts eine Stimme, welche rief: „Ja, das muß genügen. Ich kenne den Herrn auch. Es ist unser deutscher Landsmann, der Graf Westfeld. Was der sagt, ist wahr, und der Leutnant hat kein Recht, ihn weiter aufzuhalten.“

Herr Krautmann, dieser war der Auser, hatte es ja recht gut gemeint. Allein er erreichte das Gegenteil von dem, was er gewollt. In heftiger Art wandte sich der Offizier gegen den Sprecher und fuhr ihn an: „Ich ver-

biete es Ihnen, sich hier in meine Angelegenheiten zu mischen. Die Dame muß ich nach ihrem Neuhieren für eine Eingeborene halten, und darum hat sie auf das Schiff zurückzukehren oder ich lasse sie durch meine Leute mit Gewalt dorthin bringen.“

Während die deutschen Herren laut und deutlich genug von englischer Rücksichtslosigkeit und Aehnlichem sprachen und der Graf gerade eine schroffe Antwort geben wollte, rief Alice Leutnant zu: „Bitte, bitte, laß mich reden,“ hob ihren Schleier in die Höhe, blickte Leutnant Tennison ruhig an und sprach in höflichem aber bestimmtem Tone: „Sie werden mich jetzt erkennen, sich erinnern, daß Sie mich in Colombo wiederholt gesehen haben und wissen, daß ich eine deutsche Dame bin. Ich ersuche Sie, mich und meinen Bräutigam nun ohne weiteren Aufwand passieren zu lassen.“

„Ihren Bräutigam! Na, das!“ — er verschluckte die übrigen Worte, die sicher nicht freundlich gelautet hätten. Dann aber fuhr er in dienstlich burscher Weise fort: „Im Gegentheil, Miß Conningham. Ich weiß, daß Sie eine Eurasierin sind und demgemäß ebenfalls eine Eingeborene. Da Sie überdies durch Ihre Kleidung zeigen, daß Sie sich ganz auf die Seite der Eingeborenen gewendet haben, muß ich Sie dringend auffordern, an Bord des Steamers zurückzukehren und nicht in Kalkutta landen zu wollen.“

Westfeld war eben im Begriff, zu antworten, als ein englischer Unteroffizier herbeigeführt kam und in größter Eile meldete: „Das braune Gesindel scheint uns anzugreifen zu wollen. Dort bringt eine geschlossene Masse von Hinduarbeitern schreiend und mit erhobenen Waffen heran.“

Leutnant Tennison sah nach links, erkannte die drohende Gefahr, kommandierte sofort eine Schwärzung seines Zuges und wollte das Kommando zu einer Salve geben. Es war aber zu spät, die Arbeiter stürmten lärmend auf die wenigen Soldaten ein, sprengten im Nu die kleine Linie auseinander und schlugen nun von allen Seiten auf die sich verzweifelt wehrenden Engländer los.

Raum erkannte Westfeld, was entstand, so umfaßte er Alice, hob sie mehr als er sie führte, zur Seite und rief den Landsleuten auf deutsch zu: „Bitte, helfen Sie mir durch das Gedränge zu kommen.“

Sofort lautete die Antwort Krautmanns: „Hierher, Herr Graf, nur mir nach! Wir brechen Ihnen Bahn. Vorwärts, Landsleute, nach der Deutsch-Ostasiatischen Bank!“

Jetzt drängten sich die drei deutschen stämmigen Herren voraus, Westfeld und Alice folgten dicht hinter ihnen nach, und Irnamadu deckte deren Rücken. Hindus und Engländer flogen zur Seite, aber es ging. In wenigen Minuten hatten alle Deutschen und der Singhalese eine Nebenstraße erreicht, und nach einer Viertelstunde befanden sie sich sämmtlich in Sicherheit im Bankgebäude.

Nun aber was thun? Alice als Hindumädchen in ein Hotel bringen, war bei der herrschenden Aufregung nicht möglich. Andererseits konnte sie doch nicht in der Deutsch-Ostasiatischen Bank, in der es nur Büreaus und einige Repräsentationszimmer gab, über Nacht bleiben. Auch erschien es ihr sehr peinlich, gerade jetzt ohne Dienerin, also ohne jede weibliche Begleitung zu sein. Man besprach nun die Lage, und schließlich entwickelte Herr Krautmann, als der am meisten mit den Verhältnissen Kalkuttas Vertraute, einen praktischen Plan.

(Fortsetzung folgt.)

Wegen Geschäfts-Aufgabe:
Garnirte Winterhüte,
Spitzen, Federn, Flügel, Rüschen etc.
zu jedem annehmbaren Preis.
M. Isselbacher,
Bahnhofstrasse 16.

Special-Gardinen- und Portièren-Handlung
von
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Museumstrasse 4, Ecke Delaspeestrasse 3.
Grösste Auswahl. — Billige Preise. 14857

Nur 1 Mark
Feder in eine Taschenuhr, Reinigen derselben 1.50 Mk.
Garantie 2 Jahre.
Georg Spies, Uhrmacher,
9. Gradenstraße 9.

Spitzen
zum Reinigen, Ausbessern u. Reapplizieren
in tadelloser Ausführung nimmt entgegen
Louis Franke,
22. Wilhelmstraße 22.
Telephon 693. 15277

Männer-Asyl,
58. Dohheimerstraße 58,
liefert fein gep. Nieren-Angendholz à Centner 2 Mk., Buchen-Scheitholz à Centner 1.50 Mk. frei ins Haus. Bestellungen nehmen entgegen: F 210
Hauvater **Friedr. Müller,** Dohheimerstr. 58,
Raumann **J. W. Weber,** Moritzstr. 18,
Frau **M. Fausel Wwe.,** Al. Burgstr. 4.

Thee's neuer 99er Ernte.
Der stets zunehmende Theeconsum und die dadurch gesteigerte Nachfrage nach **feineren u. vor Allem auch kräftigen Aufgüssen** gebundenen Thee's, veranlassen mich, die Consumenten auf die **Vorzüge** der von mir in den Handel gebrachten **Mischungen besonders aufmerksam zu machen.** Meine Thee's zeichnen sich vor Allem aus durch ihre mit **besonderer Sorgfalt, nach langjährig erprobter Theekenntnis, ausgewählten vorzüglichen Qualitäten,** die jeder Geschmacksrichtung angepasst sind. Durch **besonderen Wohlgeschmack, Kraft und Frische des Aromas.** Ganz insbesondere aber durch **kräftigen Aufguss,** wie dies die **jetzige Geschmacksrichtung** wünscht. **Den vielen Klagen der Consumenten ist hiermit vollat Rechnung getragen.** Schon meine **billigeren Sorten à Mk. 1.80 und Mk. 2.—** ergeben einen **sehr ergiebigen, rein schmeckenden Haushaltungs-Thee.** Als ganz besonders **vorzügliche** Marken aus meinem Theelager empfehle ich

Java Pecco à Mk. 1.80,	
Moning Congo Mk. 2.—	Ningshow Mk. 3.20
Kaisow Congo " 2.40	Dajeeling Pecco " 3.50
Souchong fein " 3.—	Souchong extrafein " 4.—
Souchong extrafein sup. (das Beste der 99er Ernte) " 5.—	
Theespitzen gute Qualit. Mk. 1.40	
" fein u. kräftig " 1.60	

Alles per 1/2 Ko., bei Mehrabnahme entsprechend billiger.

Wilh. Heinr. Birk,
Ecke Adelhoid- und Oranienstrasse.
Telephon 216. 14080

Die Anstalt für Vibrations-Massage
(System Muschick, D. R. P. 99209)
befindet sich **Mainz, Betzelsgasse 24, Part.**
Nähere Auskunft in **Wiesbaden, Schillerplatz 3,**
bei Herrn Friseur **Brodtmann.** 17390

Feinste
Thüringer u. Braunschweiger Wurst- u. Fleischwaren,
Vorzügliches Hamburger Rauchfleisch,
Feine Käse, ca. 20 Sorten,
Frische Bismarck-Häringe, Rollmöpfe, Sardinien,
Extra schöne marinirte Häringe,
Ausgesucht grosse, zarte Holl. Voll-Häringe,
Pumpnickel in Dosen,
Frankfurter Würstchen, täglich frisch,
empfehl billigt 578
J. Rapp Nachfolger (Osc. Roessing),
Goldgasse 2.

Glas! Porzellan!
Ausstattungsgeschäft.
Billigste Einkaufsquelle.
Grossartige Auswahl.
M. Stillger
gegr. 1858, 15279
16. Hähnergasse 16.

Reichshallen - Theater.

Von heute Dienstag, den 16. Januar, ab:
Vollständig neues Programm.

U. A.:

Little Nanon,
die beste jugendliche Soubrette,
Schwaiger Truppe, Parterre - Akrobaten,
Vergissmichnicht-Quartett
(Gesang und Tanz),
Adolf Goedicke,
genannt „Der Greifenberger“,
Hermann und Marie Alexandrini,
Piccolo-Theater,
Eise Wiosna, Concertsängerin,
Brothers Doeson,
Excentrics- und Boxer-Parodisten,
und das übrige **grossartige Programm.**
Näheres siehe Strassenplakate.

Kneipp-Verein.

Unsern werthen Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere nächste

Wochen-Versammlung
nicht am Freitag, sondern erst **Montag, den 22. Jan. c.,**
stattfindet.
Der Vorstand.

Stollwerck's Chocolate-Automaten
von M. 30.— an,
Postkarten-Automaten von M. 45.— an,
autom. Personen-Waagen 1c. 1c., Automaten empfiehlt
Wihl. Kappes, Al. Webergasse 13,
Betreiber der
Deutschen Automaten-Gesellschaft **Stollwerck & Cie., Köln.**
NB. Aufträge für Östern lieferbar erbitte mir, um pünktlich
Liefere zu können, möglichst im Januar.

Brotpreise.

Kornbrot pro Stück 35 Pf.
Mittelfort „ „ 37 „
Weißbrot „ „ 38 „

Lebensmittel-Consumgeschäft **C. F. W. Schwanke,**
Schwalbacherstr. 49, Nähe Michelsberg.

Butter-Notierung

von
J. G. Heinzmann, Schwalbacherstr. 29.
Landbutter pro Pfd. 80, 5 Pfd. 75, 50 Pfd. 72 Pf.

Frische Egmonder Schellfische

per Pfund 40 Pf.,
täglich frisch gebadene Fische
empfiehlt 819

Hermann Lesemeister,
Ecke Rhein- u. Moritzstraße.

Angel = Schellfische,

mittel und kleine Schellfische,
Salbian u. Seehecht im Ausschnitt,
keine Isländer Waare. 13983
Adolf Haybach, Wehrstraße 22,
Telephon 764.

Frische Schellfische

treffen heute ein. 821
P. Enders, Michelsberg 32.

Morgen und jeden Freitag
frische Schellfische
empfiehlt
A. Nicolay, Ecke Karl- und Adelheidstraße.



Frische Schellfische.

Carl Erb, Adelheidstraße 76. 15771
Frische Nienwedieper Schellfische.
J. W. Weber, Moritzstraße 18. 13555
Adolf Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Lebendfrische Schellfische
empfiehlt
Adolf Genter, Bahnhofstraße 12
(vorm. Franz Blank). 14869

Frische Angel = Schellfische
per Pfd. 30 und 35 Pf.
Fritz Schmidt, Ecke Wörth u. Johustraße.

Sieben eingetroffene

Kieler Sprotten

empfiehlt billigst
Chr. Ritzel Wwe. Nachf. 822

Der Wahrheit die Ehre!

Veranlaßt durch ein Angebot der Firma
Frank & Marx,
Ecke Kirch- und Schulgasse,

folgenden Inhalts:
1 pol. Rugh.-Muschelbettstelle,
1 prima Sprungrahmen,
1 4-theil. Seegrasmatratze in bestem Dressstoff,
1 Plumeau mit Halbdannen und
1 Kissen, mit prachtvollen Federn gefüllt,
zum Preise von 79 Mk., hat die

Tapeziret-Zunung

ein derartiges Musterbett käuflich bei oben erwähnter Firma erworben und sehen wir uns zu folgender Erklärung veranlaßt:

Obiges Angebot ist auf Täuschung des Publikums angelegt, denn das Bett laun auf nichts weniger, als auf den Ausdruck prima Anspruch machen, Arbeit, Material und Füllung ist theils alt und bereits voller Löcher und von schlechtester Qualität.

Das besagte Musterbett steht zu Jedermanns Einsichtnahme bei unserem Obermeister **Fr. Kaltwasser,** Moritzstraße 3, bereit. F 450

Die Tapeziret-Zunung (Zwangszunung).

Koch- und Delicatessen-Geschäft
Wilhelm Hermann,
Albrechtstrasse 3, 808

empfiehlt sich im Anfertigen von **Diners u. Soupers** bei Gesellschaften, sowie **Uebernahme ganzer Essen.** Einzelne Platten werden pünktlich geliefert.

Süßrahmbutter,

tägl. frisch aus meiner neuerbauten Dampfmolkerei in Niederneifen bei Diez liefert in jedem Quantum zu billigstem Preise. 807

J. G. Heinzmann, Molkerei,
Telephon 608. 29. Schwalbacherstraße 29. Telephon 608.
Prima selbstgefilterten Apfelsaft empfiehlt
A. Lücke, „Zum Erbring“. 509

Emaillé-Lack.

Zum Anstrich von Baderäumen, Badewannen, Closetsräumen und Heizkörpern 1c. 1c.

dauerhaftester und schönster Lack,
festigt in jeder Nuance.

Preis bei 5 bis 10 Allogr. à Mk. 1.50 und 1.30.

August Röhrig & Cie., Farbwaaren-Geschäft,
Marktstraße 6, 219

Sicherer Frauenschutz, ärztl. empf., 769
Ovale, Pessarier, Gummi-Artikel.
Spiegelgasse 8, im Friseur- u. Parf.-Laden.

Wiener Masken Leih-Anstalt

28. Langgasse 28.
Empfehle als Specialität **Damen- u. Herren-Masken-Costumes, Dominos** zu verleihen und zu verkaufen. Modelle führe am Lager.
Hochachtungsvoll
Madame E. Bekak.

Sicherer Frauenschutz, ärztl. empf., 769
Ovale, Pessarier, Gummi-Artikel.
Spiegelgasse 1, im Färbeladen.

Trockene Zimmerpöwe
zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann **Alees,** Ecke Moritz- und Goethestraße, und im Papierladen **Weimar,** Langgasse 30. **Karl Ortseifen,** Westendstr. 13, Hth. 2. 18161

Brennholz,
kurz geschnitten, pro Centner 1 Mk. frei Haus, Abgabe nicht unter 5 Centner. Näb. Marktstraße 22, im Laden.
Einzigste Lederhandlung an einem Platz von 14.000 Einwohnern umstände halber zu verkaufen oder auch zu vermieten. Zur künftigen Uebernahme sind 6000 Mark nöthig. Näb. unter **C. H. 202** an den Tagbl.-Verlag.

Für Rutscher.
Ein noch sehr gut erhaltener **Veterine-Mantel** billig abzugeben.
J. Bischoff, Kirchstraße 37. 820
Ein altes gutgehendes **Colonial- u. Delicatessengeschäft** in einer Stadt bei Wiesbaden umstände halber zu verkaufen oder auch zu vermieten. Zur künftigen Uebernahme sind 6000 Mark nöthig. Näb. unter **C. H. 202** an den Tagbl.-Verlag.

Sarzer Kanarien. Habe noch 30 J. Hähne, edle Sänger, und 40 J. Weibchen m. prämierten Stammes billig abzugeben Marktstraße 1.
Papagei mit Käfig bill. zu verl. Marktstraße 9, 1 St. r. 654
Leere Weinflaschen gesucht Marktstraße 35, 2.

Hypotheken-Capital
zu 1. Stelle in jeder Höhe auszugeben. 704
Carl Götz, Zimmermannstraße 1.

Unterricht in **Stenographie** (System Stenographia) in Priv.-Stark, ertheilt gründlich **Jaegeer, Dronienstraße 47.**

Stenerarbeiten rechtskundig, diskret, zugleich Geschäftsbücher-Anlagen, Revision, Rückstände. **Loesser, Hartingstraße 6, 2. 10-4.**

Chice elegante Dominos
nach neuester Mode in allen Farben, sowie **Chice Maskenhüte** und andere **Kopfbedeckungen** billig zu verleihen und zu verkaufen.
Johanna Kipp, Putz- und Modewaaren-Geschäft, 6. Wehrstraße 6.

Gleg. Maskenhüte u. Domino
zu verl. oder zu verkaufen Marktstraße 12, Buchgeschäft.

Seid. Maskenanzug zu verl. o. zu verl. Adelheidstraße 46, 1 St. 730
Masken-Anzug (Vierette) zu verleihen Marktstraße 10, B.
Zwei eleg. **Dominos** zu verl. Nicolaststraße 23, Part. rechts.

Kleider werden unter Garantie billig angefertigt
Kirchstraße 9, Hth. 1.
Ein **Nacht-Royal-Theater, 2. Rang, Abonnement O,** abzugeben. Näb. **Jean Diehl, Adelheidstraße 22.**

Ein g. möbl. Z. m. od. ohne Pension zu verm.
Schillerplatz 3, Hth. r. **Spengler.**

Möbl. Zimmer in der Nähe der Bahn sofort billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 827

Sehr sauberes, nicht zu junges Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, zum 1. Febr. ev. früher gesucht **Tannstraße 22, 2.**

Bein Austrägerinnen bei gutem Lohn sof. gef. 7-8 und 12-1 Uhr Vormittags „**Hotel Erbring**“.

Junger Mann, der sich im Schreiben möglichst gute Handschrift besitzt, wird für sofort oder April gesucht. 722
Patent-Bureau Ernst Franke.

Junger Mann sucht Beschäftigung auf einem Bureau, Contor oder ähnlichen Posten als Bureaubediener oder dergl. Näb. **Friedrichstraße 44, Hth. 2 St. bei Herrn Ph. Rupp.**

Verloren wurde am Sonntag ein Portemonnaie mit 10 Mk. Gold u. noch kleineren Münzen, wahrscheinlich neben die Tische gesteckt in der Bierbahn. In derselben sahen 2 Damen, 1 Sitzplatz, auf dem Perron stand ein Herr. Der Schaffner ein dunkler schmaler Mann. Der ehrliche Finder wird gebeten, das Portemonnaie gegen den 3. Theil des Inhalts auf dem Bureau der Bierbahn abzugeben.

Beatrice

wird gebeten, unter bekannter Ch. Brief Schmeuß, abzuholen.

Codes-Anzeige.

Am 17. d. M., Morgens 5 Uhr, entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Louise Weckert,
geb. Krauskopf.

Um stille Theilnahme bittet
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Julie Weckert.

Die Beerdigung findet Freitag, den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegerjohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des

Herrn Peter Block,

Hotelbesitzer und Restaurateur,

sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 18. Januar 1900.

Amtliche Anzeigen



des Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 8.

Donnerstag, den 18. Januar.

1900.

Bekanntmachung.

Um auch den in der Woche den Tag über durch ihre Berufs- geschäfte in Anspruch genommenen Personen Gelegenheit zu mündlicher Verhandlung mit den Beamten der Königlichen Gewerbe-Inspection zu geben, finden für die Königliche Gewerbe-Inspection zu Wiesbaden vom 1. f. Mts. ab besondere **Sprechstunden** am 1. u. 3. Sonntag jeden Monats Vormittags von 11^{1/2} bis Mittags 1^{1/2} Uhr und am Sonnabend der 2. und 4. Woche jeden Monats Nachmittags von 5^{1/2} bis 7^{1/2} Uhr in deren Geschäftstokal, Balkmühlstraße 3a, Part., hier, statt.

Wiesbaden, den 11. Juni 1894.

Der Kgl. Regierungs-Präsident.
In Vertr.: gez. **Frhr. v. Reisdorf.**

Bekanntmachung.

Gemäß Artikel 75 § 1 des Preussischen Ausführungs-Gesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche vom 20. September c. (G. S. S. 177) erkläre ich hiermit im Einvernehmen mit den zuständigen Königlichen Herren Landgerichts-Präsidenten die nachbenannten öffentlichen Sparkassen des hiesigen Bezirks als zur Anlegung von Mündelgeld geeignet und zwar:

1. die **Rassauische Sparkasse, hier,**
2. „ **Kreis-Sparkasse in Marienberg,**
3. „ **Städtische Sparkasse in Frankfurt a. M.**

Die etwaige Verleihung dieses Rechtes an andere öffentliche Sparkassen des Bezirks bleibt vorbehalten.

Wiesbaden, den 29. November 1899.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
In Vertr.: gez. **Walt.**

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das Einführungs-Gesetz zum Handelsgesetzbuche vom 10. Mai 1897, welches am 1. Januar 1900, gleichzeitig mit dem bürgerlichen Gesetzbuch in Kraft tritt, wird hierdurch beauftragt allgemeiner Kenntnissnahme darauf hingewiesen, daß auch der § 15a der Gewerbeordnung — eingefügt durch Artikel 9 des Einführungs-Gesetzes zum Handelsgesetzbuche — in Wirksamkeit tritt.

Der § 15a der G.O. lautet:

„Gewerbetreibende, die einen offenen Laden haben oder Gast- oder Schankwirtschaft betreiben, sind verpflichtet, ihren Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen an der Außenseite oder am Eingang des Ladens oder der Wirtschaft in deutlich lesbarer Schrift anzubringen.

Kaufleute, die eine Handelsfirma führen, haben zugleich die Firma in der bezeichneten Weise an dem Laden oder der Wirtschaft anzubringen; ist aus der Firma der Familienname des **Geschäftsinhabers** mit dem ausgeschriebenen Vornamen zu ersehen, so genügt die Anbringung der Firma.

Auf offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien finden diese Vorschriften mit der Maßgabe Anwendung, daß für die Namen der persönlich haftenden Gesellschafter gilt, was in Betreff der Namen der Gewerbetreibenden bestimmt ist.

Sind mehr als zwei Beteiligte vorhanden, deren Namen hiernach in der Anschrift anzugeben wären, so genügt es, wenn die Namen von Zweien mit einem das Vorhandensein weiterer Beteiligter andeutenden Zusatz aufgenommen werden. Die Polizeibehörde kann in einzelnen Fällen die Angaben der Namen aller Beteiligten anordnen.“

Wiesbaden, den 20. November 1899.

Der Polizeipräsident. **S. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung.

Nach der Vorschrift der Polizei-Verordnung vom 31. Oktober 1890 dürfen Droschken zur Beförderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten leiden, nicht benützt werden.

Diese Bestimmung wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß zu der erwähnten Beförderung im hiesigen städtischen Krankenhaus zwei Wagen zur Verfügung stehen, welche zu jeder Zeit benützt werden können.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1899.

Der Polizei-Präsident. **S. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 3 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend den Schutz der Brieftauben und den Brieftauben-Verkehr im Kriege, vom 28. Mai 1894 Reichs-Ges.-Bl. S. 463, wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß

1. der Brieftauben-Club „Fleiß“ zu Wiesbaden und
2. der Brieftauben-Verein „Columbia“ daselbst

dem Verbands deutscher Brieftauben-Liebhaber-Vereine angehören und die im Besitze der nachstehend verzeichneten Mitglieder dieser Vereine befindlichen Brieftauben den Schutz des obenerwähnten Gesetzes genießen:

Nbr. No.	Des Mitgliedes			Jahr der Willkür-Gründungen	Lage des Tauben-schlages
	Zu- u. Vorname	Stand und Gewerbe	Wohnung		
1	Seel, Karl	Schneidermstr.	Friedrichstr. 44	36	Hinterh.
2	Wichhorn, Karl	Fabrikant	Goldgasse 21	25	Vorderh.
3	Witatorius, Jul.	Kaufmann	Kirchgasse 28	45	
4	Müller, Albert	Fabrikant	Tannusstr. 44	25	Hinterh.
5	Kreuter, Heinrich	Schmiedemeister	Adelheidstr. 49	70	
6	Stroh, Karl	Reggermeister	Kirchgasse 5	40	Vorderh.
7	Ruf, Adolf	Bäckermeister	Nichelsberg 3	70	
8	Stodt, Hermann	Gärtnermeister	Schützenstraße	10	Hauptsh.
9	Finkel, Wilhelm	Gastwirth	Sonnenberg	50	Vorderh.
10	Naber, Anton		Gerichtsstr. 5	8	
11	Mohr, Anton	Techniker	Karlstr. 38	26	Hinterh.
12	Nomberger, Karl	Kaufmann	Goethestr. 21	50	Lagerplatz Adolfs-allee 40
13	Oesterling, August	Marmorgeschäft	Karlstr. 39	36	Mittelbau
14	Prinz, Karl	Kaufmann	Sonnenberg	60	Seitenbau

Wiesbaden, den 27. Dezember 1899.

Der Polizei-Präsident. In Vertr.: **Söhn.**

Bekanntmachung.

Bezugs Zurückstellung vom Militärdienste haben sich diejenigen jungen Leute, welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst sind und in diesem Jahre das 20. Lebensjahr vollenden, d. h. im Jahre 1880 geboren sind, bei der Ersatz-Commission hieselbst, Friedrichstr. 31, Zimmer No. 2, zu melden.

Die Meldungen haben innerhalb der Zeit vom 8. Januar bis 15. Februar d. Js. zu erfolgen und ist dabei der Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst vorzulegen.

Bersäumnis dieser Meldung hat gemäß § 26 ad 7 der Wehr-Ordnung eine Bestrafung wegen Verstoßes gegen die Melde- und Control-Vorschriften zur Folge.

Wiesbaden, den 2. Januar 1900.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission
Wiesbaden-Stadt.

In Vertr.: **Söhn, Polizeirath.**

Bekanntmachung.

Gefunden: 1 Damen-Einstecklampe, 1 Kneifer mit Taschen, 3 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Damen-Regenschirm, 1 brauner Herren-Belagragen, 1 fl. Korbchen von gelbem Metall mit Inhalt, 10 Mark, 1 goldene Brille, 1 zweirädriger Handkarran, 1 Mark, 1 gold. Vincenz mit blauen Gläsern, 1 Rosenkranz.

Zugekauft: 4 Schäferhunde, 3 Fogterrier, 1 junger Hund braun mit weißen Flecken, 1 Jagdhund, 1 fl. langhaariger Hund mit blauem Deckchen, 1 schwarzer Spitzhund, 1 Kelpinscher, 1 russ. Windhund, 1 Wolfspitz.

Zugeflogen: 1 Kanarienvogel.

Im Monat Dezember in den Wagen der Wiesbadener Straßenbahnen gefunden und bis jetzt nicht abgeholt: Ein Schlüssel mit Ring, 1 Damenstirn, 1 einzelner Handschuh, 1 Kinderschürze, 1 Paar Handschuhe, 1 Korbchen, 1 Damen-Regenschirm, 1 Paar Kinderhandschuhe, 1 Paar weiße Glacehandschuhe, 1 schwarzer Schirm, 1 Paar schwarze Strümpfe, 1 Kalender für 1900, 2 schwarze Regenschirme, 1 Portemonnaie mit Inhalt.

Wiesbaden, den 13. Januar 1900.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung.

das Militär-Ersatz-Geschäft für 1900 betr.

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dormalen sich hier aufhaltende männliche Personen, welche

- a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1880 einschließl. geboren und Angehörige des deutschen Reiches sind,
- b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gestellt, und
- c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar d. J. zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle im Rathhause, Zimmer No. 5, anzumelden und zwar:

I. Die 1878 und früher geborenen Militärpflichtigen.

Montag,	den 15. Januar cr.,	mit den Buchst. A bis einschl. F
Dienstag,	" 16. "	" " " " " " G " " " L
Mittwoch,	" 17. "	" " " " " " M " " " R
Donnerstag,	" 18. "	" " " " " " S " " " Z

II. Die 1879 geborenen Militärpflichtigen.

Freitag,	den 19. Januar cr.,	mit den Buchst. A bis einschl. F
Samstag,	" 20. "	" " " " " " G " " " L
Montag,	" 22. "	" " " " " " M " " " R
Dienstag,	" 23. "	" " " " " " S " " " Z

III. Die 1880 geborenen Militärpflichtigen.

Mittwoch,	den 24. Januar cr.,	mit den Buchst. A bis einschl. C
Donnerstag,	" 25. "	" " " " " " D " " " F
Freitag,	" 26. "	" " " " " " G " " " J
Samstag,	" 27. "	" " " " " " K " " " L
Montag,	" 29. "	" " " " " " M " " " P
Dienstag,	" 30. "	" " " " " " Q " " " S
Mittwoch,	" 31. "	" " " " " " T " " " Z

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Loosungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtscheine werden von den Führern der Civilstandsregister der betreffenden Gemeinden kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtscheines für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweitigen dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehülfen, auf See befindliche Seelente etc.), haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden. Militärpflichtige Diensthoten, Haus- und Wirthschafts-Beamte, Handlungsdiener, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter etc., welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schüler und Zöglinge der hiesigen Lehranstalten sind hier stellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungsscheines zum See-Steuermann sind, haben beim Eintritt in das militärpflichtige Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Civilvorstehenden der Ersatzcommission, Herrn Polizei-Präsidenten Prinzen von Ratibor hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle entbunden. Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in der oben angegebenen Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familienverhältnisse u. s. w. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desfalligen Anträge bis zum 15. t. M. bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen. Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 12. Januar 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: **Gsch.**

Ortsstatut.

betr. die Anstellung der Beamten der Stadt Wiesbaden.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom . . . werden nachfolgende oris-
statutarische Bestimmungen erlassen:

§ 1.

Auf Kündigung werden angestellt alle Beamten der Betriebs-
verwaltungen.

§ 2.

Betriebsverwaltungen sind zur Zeit:

1. die Kurverwaltung,
2. die Krankenhausverwaltung,
3. die Verwaltung der Wasser-, Gas- und Electricitätswerke,
4. die Schlachthausverwaltung,
5. die Leihhausverwaltung.

§ 3.

Von den Beamten der Hauptverwaltung werden auf Kündigung
angestellt:

A. Von den Subalternbeamten:

1. der Stabsbeamte und sein Stellvertreter,
2. die Bureau-Assistenten,
3. die Stadtkassen-Assistenten,
4. die Ganglisten.

B. Sämmtliche Unterbeamte und Bediente, mit Ausnahme der Förster, für welche die Bestimmungen des Gesetzes vom 12. October 1897 (Gesetzsammlung S. 411 ff.) gelten.

C. Von den technischen Beamten:

1. die technischen Revisionsbeamten,
2. die Bauaufseher,
3. der Klärmeister.

§ 4.

Die Anstellung sämmtlicher Communalbeamten erfolgt durch
Ausbändigung einer Anstellungsurkunde.

Dieselbe lautet:

A. Für die auf Lebenszeit anzustellenden Beamten:

Nach Vernehmung der Stadtverordneten-Versammlung werden Sie hierdurch zum . . . in der Stadt Wiesbaden und damit zum städtischen Beamten auf Lebenszeit ernannt.
Als Gehalt haben Sie einen Jahresbetrag von . . . zu beziehen.

Wiesbaden, den . . . Der Magistrat."

B. Für die auf Kündigung anzustellenden Beamten:

Nach Vernehmung der Stadtverordneten-Versammlung werden Sie hierdurch zum . . . in der Stadt Wiesbaden mit Beamteigenschaft ernannt. Ihre Anstellung erfolgt unter dem Vorbehalt dreimonatlicher Kündigung nach Maßgabe des Ortsstatuts vom . . . Als Gehalt haben Sie einen Jahresbetrag von . . . zu beziehen.

Wiesbaden, den . . . Der Magistrat."

§ 5.

Bzüglich der Wittwen- und Waisenversorgung kommen die Bestimmungen des § 15 des Gesetzes betreffend die Anstellung und Versorgung der Communalbeamten vom 30. Juli 1899 mit der Maßgabe zur Anwendung, daß das Wittweneld mindestens 250 M. betragen und bei dem Oberbürgermeister 3000 M., bei den anderen besoldeten Mitgliedern des Magistrats und denjenigen Beamten, deren Gehalt 9000 M. oder mehr beträgt, 2500 M., bei den übrigen Beamten 2000 M. nicht übersteigen soll.

* * *

Zu Gemäßheit des § 13 der Städteordnung für die Provinz Hessen-Nassau vom 4. August 1897 bringen wir den vorstehenden Entwurf zu einem zu erlassenden Ortsstatute mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß jedem Bürger freisteht, innerhalb der nächsten zwei Wochen, vom Tage nach der Veröffentlichung an gerechnet, bei uns Einwendungen zu erheben, welche wir der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlußfassung vorlegen werden.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1899.
Der Magistrat. In Vertr.: **Mangold.**

Bekanntmachung.

Um Mißverständnissen zu begegnen, wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß es den städtischen Leichenbestattern streng verboten ist, den Hinterbliebenen von Verstorbenen Lieferanten für Särge oder andere bei Begräbnissen erforderliche Gegenstände insbesondere auch Gärtner und Droschkenbesitzer zu empfehlen.

Sollten Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot vorkommen, oder sollten Lieferanten mit der Behauptung sich vorstellen, sie seien von den Leichenbestattern geschickt, so bitten wir von solchen Ungehörigkeiten unter Namensangabe hierher gefällig Mittheilung zu machen, damit die Sachlage klar gestellt und in geeigneter Weise eingeschritten werden kann.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1899.

Der Magistrat. In Vertr.: **Adner.**

Holzversteigerung.

Freitag, den 19. d. M., Vormittags, wird auf dem Terrain des neuen Friedhofes das nachverzeichnete Gehölz, als:

71	eichene	Stämme	von 28,23	Festmeter,
42	"	Stangen	I. Classe,	
32	"	"	II. "	
3	"	"	III. "	
58	birkene	Stämme	von 9,13	Festmeter,
15	"	Stangen	I. Classe und	
4	"	"	II. "	

versteigert.

Auf Verlangen werden die Steigpreise bis 1. September d. J. creditirt.

Sammelplatz: **Vormittags 10 Uhr** an dem oberen Theile des neuen Friedhofes an der Platterstraße.

Wiesbaden, den 10. Januar 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Förner.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 22. d. M., Vormittags, wird auf dem Terrain des neuen Friedhofes das nachverzeichnete Gehölz, als:

216	Raumtr.	Buchen-Scheit,
552	"	Brügelholz,
9270	Buchen-Bellen,	
8	Raumtr.	Eichen-Scheit,
8	"	Brügel,
24	"	Buchen-Stockholz,

versteigert.

Auf Verlangen werden die Steigpreise bis 1. September d. J. creditirt.

Sammelplatz: **Vormittags 9 Uhr** auf dem oberen Theile des neuen Friedhofes an der Platterstraße.

Wiesbaden, den 12. Januar 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Förner.

Bekanntmachung.

Montag, den 22. Januar d. J., und die folgenden Tage, **Vormittags 9 Uhr anfangend**, werden im Rathhaus-Wahlhalle, Marktstraße 7 dahier, die dem städtischen Leihhause bis zum **15. Dezember 1899** einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten zc., versteigert.

Bis zum **18. Januar cr.** können die verfallenen Pfänder von **Vormittags 8 bis 12 Uhr** und **Nachmittags 2 bis 4 Uhr** noch ausgelöst und **Vormittags von 8 bis 10 Uhr** und **Nachmittags von 2 bis 3 Uhr** die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Notenfraz nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom **19. Januar cr.** ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 6. Januar 1900.

Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Nachdem von dem Magistrat die **Schuldscheine über die bis einschließl. 3. I. M. auf das Stadt-Anleihen von 977,900 Mk. eingezahlten Beträge** ausgefertigt worden sind, wird nunmehr um **abswaldige Empfangnahme** derselben gegen Rückgabe der vorläufig erteilten Quittungen bei der **Stadthauptkasse, Zimmer No. 1**, hierdurch ersucht.

Wiesbaden, den 10. Januar 1900.

Stadthauptkasse.

Bekanntmachung,

betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule zu Wiesbaden.

Da vielfach die irrige Ansicht verbreitet ist, die Arbeitgeber seien nur dann verpflichtet, die bei ihnen neu eintretenden schulpflichtigen gewerblichen Arbeiter bei dem Magistrat anzumelden, wenn dieselben die gewerbliche Fortbildungsschule noch nicht besuchen, so sei hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Arbeitgeber **jeden** bei ihnen neu eintretenden schulpflichtigen gewerblichen Arbeiter **spätestens am sechsten Tage, nachdem sie ihn angenommen haben**, zum Schulbesuche bei dem Magistrat anzumelden haben, ganz gleichgültig, ob derselbe die Schule bereits besucht oder nicht. Wird ein schulpflichtiger gewerblicher Arbeiter aus der Arbeit entlassen, so hat der Arbeitgeber denselben **spätestens am dritten Tage nach der Entlassung bei dem Magistrat** wieder abzumelden.

An- und Abmeldungen sind stets unter Benutzung der vorgeschriebenen Formulare, welche im Botenzimmer des Rathhauses, sowie im Schulgebäude, Wellstr. 34, erhältlich sind, zu bewirken.

Arbeitgeber, welche die vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht oder nicht rechtzeitig machen, werden auf Grund der statutarischen Bestimmungen mit Geldstrafe bis zu 20 Mk. oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1899.

Der Magistrat. In Vertr.: Mangold

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Wilhelm Dörre**, geboren am 3. Oktober 1863 zu Sonnenberg, zuletzt Ludwigstraße 8 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Kinder, sodas dieselben aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden müssen.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 15. Januar 1900.

Der Magistrat. Armenverwaltung. Mangold.

**Freiwillige Feuerwehr.**

Die Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr der **Saugspritzen-Abtheilung des zweiten Baus** werden auf **Donnerstag, den 18. Januar l. J., Abends 9 Uhr**, zu einer **Generalversammlung** in das Lokal des Herrn **Schwirch Kürst, Sellmundstraße**, eingeladen.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 15. Januar 1900.

Der Branddirektor. Scheurer.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 22. Januar, **Vormittags 11 Uhr anfangend**, werden im Oberseelbacher Gemeindefeld

51 Stück Eichen-Stämme von 100 Festmtr., darunter Stämme von 5 bis 6 Festmtr.,

17 Stück Ahorn-Stämme von 5 Festmtr.,

10 Stück Ulmen-Stämme von 15 Festmtr.

versteigert. Ich bemerke, daß sämtliches Holz an guter Abfahrt lagert.

F 291

Oberseelbach, den 10. Januar 1900.

Der Bürgermeister.

Gruber.

Dienstag, den 23. Januar d. J., **Vormittags 10 Uhr**, kommen im Wehener Gemeindefeld, **Gschbach No. 14**, zur Versteigerung:

83 Rmtr. Kiefern-Scheitholz,

70 " " -Knüppel,

2090 Stück " -Bellen.

Wehen, den 16. Januar 1900.

F 291

Förner, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 27. Januar d. J., **Mittags 1 Uhr**, wenn ein Zeichen geläutet wird, wird auf dem Rathhause zu **Kloppenheim** die **Jagdnutzung** des gemeinschaftlichen Jagdbezirks, bestehend aus:

a) Ackerland, circa 1876 Morgen,

b) Niederwald, circa 260 Morgen,

zusammen 2136 Morgen,

gleich 534 Hectaren, auf die Dauer von sechs Jahren, vom **1. April 1900** an gerechnet, öffentlich meistbietend verpachtet.

Die Bedingungen, Entwürfe der Verträge, können auf hiesiger Bürgermeisterei jederzeit eingesehen werden.

Kloppenheim, den 15. Januar 1900.

Der Bürgermeister.

Schneider.

Verpachtung von Domanal-Jagden.

Montag, den 5. Februar 1900, **Vormittags 11 1/2 Uhr**, sollen im kleinen Restaurations-Saale der Stadthalle zu Mainz folgende Waldjagden auf weitere 12 Jahre öffentlich verpachtet werden:

1. Die Jagdbezirke Nr. I und II, bestehend aus dem Heidesheimer Domanalwald und dem District Bernhardsborn, zusammen 118 1/2 Hectar;

2. Die Jagdbezirke Nr. III und IV, bestehend aus dem Ober-Elmer Domanalwald und dem District Mönchwald, zusammen 459 1/2 Hectar.

Nähere Auskunft durch die unterzeichnete Behörde. Bei denselben haben sich auch unbekanntes Pachtliebhaber hinsichtlich ihrer Qualifikation vor der Verpachtung auszuweisen.

Mainz, den 15. Januar 1900.

F 279

Großherzogliche Oberförsterei Mainz.

Reuschäfer.

Porto-Taxe f. d. Deutsche Reich u. Oesterreich.

Briefe frankirt bis 15 g 10 Pf., über 15 g bis 250 g 20 Pf., unfrankirt bis 15 g 20 Pf., über 15 g bis 250 g 30 Pf.
Postkarten (einfache) 5 Pf., unfrankirt 10 Pf., mit Antwort 10 Pf.
Drucksachen bis 50 g 3 Pf., über 50—100 g 5 Pf., über 100 bis 250 g 10 Pf., über 250—500 g 20 Pf., über 500—1000 g 30 Pf.
Waarenproben bis 250 g 10 Pf., über 250—350 g 20 Pf.
 Geschäftspapiere gegen ermäßigte Taxe nicht zulässig.

Einschreibgebühr 20 Pf., **Rückschreibgebühr** 20 Pf.
Postanweisungen bis 5 Mk. 10 Pf., über 5—100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf., über 400—600 Mk. 50 Pf., über 600—800 Mk. 60 Pf.

Für **Nachnahmeforderungen** kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigegeld von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Abfender. Weistbetrag einer Nachnahme 800 Mk. Nach Oesterreich: das Paketporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 1 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.

Das **Porto für Pakete** beträgt a. Entfernungen (in geogr. Meilen):

Pakete im Gewichte	Entfernungen (in geogr. Meilen)					
	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6

bis 5 Kgr. einschließl. 25 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf.
 für jedes weitere Kgr. 5 " 10 " 20 " 30 " 40 " 50 "

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entfernung von 10 geographischen Meilen 20 Pf., auf größere Entfernungen 40 Pf. Porto.

Gilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen zc. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Uebersendung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug. Nach den übrigen zum **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt das Porto:

Briefe frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf. für je 15 g (ohne Meistgewicht).

Postkarten (einfache) 10 Pf., unfrankirt 20 Pf., mit Antwort 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere, Waarenproben 5 Pf. für je 50 g, mindestens jedoch für Geschäftspapiere 20 Pf., für Waarenproben 10 Pf. Meistgewicht der Drucksachen u. Geschäftspapiere 2 kg, der Waarenproben 350 g.

Einschreibgebühr 20 Pf.; **Rückschreibgebühr** 20 Pf.

Pakete bis zu 5 kg nach Danemark, Belgien, Niederlande, Schweiz, Frankreich 80 Pf., Italien 1 Mk. 40 Pf., Pakete bis zum Gewicht von 3 kg nach Spanien 1 Mk. 40 Pf., nach Portugal 1 Mk. 80 Pf.

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Paket-Adressen, Post-Aufträgen zc.): bei Fr. Alexi, Michaelsberg 9; J. Beer, Wwe., Geisbergstr. 16; Fritz Bernheim, Welltrichstraße 25; J. Birk, Roonstr. 12; Joh. Couradi, Waldstr. 38 (Gem. Viehdich); J. Diehl, Wilhelmstr. 22; J. Hartmann, Hellmündstraße 17; Th. Hendrich, Dambachthal 1; R. Henz, Große Burgstraße 17; C. Hofheinz, Platterstr. 102; Gl. Jhl, Waldstr. 68 (Gem. Viehdich); W. Jumeau, Kirchgasse 7; F. Kliz, Rheinstraße 79; A. F. Knefel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstr. 36; J. Lohse, Nieblstraße 2; K. Log, Herderstraße 8; C. Menzel, Lahnstraße 1a; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Adelsbergstraße 32; Carl Schick, Wörthstraße 18; S. Schider, Morisstr. 50; S. Schindling, Neugasse 1; A. Sommer, Dorfstr. 11; D. Lufelbach, Schwalbacherstraße 71; A. Benn, Kranzplatz 2; Carl Vorpahl, Webergasse 45/47; Chr. Webershäuser, Kassirer, Schlachthaus; Sch. Zboralski, Römerberg 2/4.

Öffentliche Fernsprechstellen

befinden sich beim Telegraphenamt (Telegramm-Aufnahmestelle), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 3, beim Postamt 3, Welltrichstraße 45, und beim Postamt 4, Taunusstraße 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bei dem Telegraphenamt bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 25 Pf. Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprechverkehr zugelassenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 350 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 25 Pf. bzw. 1 Mk. Dierzu kommen noch 25 Pf. Gebotengebühr, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von ausländischen Orten sind zum Sprechverkehr zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 Mk., für ein dringendes Gespräch 9 Mk.

Theater-Eintrittspreise.

Königl. Theater.

	Kleine Preise		Einf. Preise		Mittl. Preise		Hohe Preise	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang . . .	7	—	8	—	10	—	14	—
1 " Mittelloge im I. Rang . . .	6	—	7	—	9	—	12	—
1 " Seitenloge im I. Rang . . .	5	—	6	—	7	50	10	—
1 " I. Ranggalerie . . .	4	50	5	50	6	50	9	—
1 " Orchesterlesfel . . .	4	50	5	50	6	50	9	—
1 " I. Parquet 1.—6. Reihe . . .	3	50	5	—	5	50	7	—
1 " II. Parquet 7.—12. Reihe . . .	3	—	4	50	5	—	6	—
1 " Parterre . . .	2	—	2	50	3	—	4	—
1 " II. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe, 3.—5. Reihe Mitte . . .	2	—	2	50	3	—	4	—
1 " II. Ranggalerie 3.—5. R. Seite . . .	1	50	1	75	2	25	3	—
1 " III. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe Mitte . . .	1	50	1	75	2	25	3	—
1 " III. Ranggalerie 2. Reihe Seite und 3. und 4. Reihe . . .	1	—	1	25	1	50	2	—
1 " Amphitheater . . .	—	70	—	85	1	—	1	40

Residenz-Theater.

	M.	S.
Fremdenloge	4	50
I. Rangloge	4	—
Sperthig 1.—10. Reihe	3	—
Sperthig 11.—14. Reihe	2	—
Rummerter Balkon	1	—

Electriche Strassenbahn Bahnhöfe - Unter den Eichen.

Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 730 bis Schützenstrasse (Weiche), dann 745 803 810 u. s. w. alle 5 Minuten, letzter Wagen 924 bis Unter den Eichen; dann 923 922 921 920 919 1022 bis Bachmayerstrasse. Extrazug event. bei späterem Theaterabschluss an Rathaus, Markt.
 Ab Schützenstrasse (Weiche): Erster Wagen 745 Uhr.
 Ab Unter den Eichen: Erster Wagen 804 823 830 Uhr u. s. w. alle 5 Minuten, letzter Wagen 924, ausserdem ab Bachmayerstrasse: 760 923 922 1022 1021 Uhr.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)
 D. „Ambria“, 14. Jan. in Shanghai; D. „Alesia“, 12. Jan. in Singapur; D. „Andalusia“, 12. Jan. in Port Said; D. „Athesia“, von Philadelphia nach Hamburg, 14. Jan. 8 Uhr Vorm. Dover passirt; D. „Australia“, 12. Jan. 8 Uhr Vorm. in Portland; D. „Belgravia“, 13. Jan. 5 Uhr Nachm. von Newyork nach Hamburg; D. „Borkum“, 13. Jan. in Port of Spain; D. „Brisgavia“, von Baltimore nach Hamburg, 14. Jan. 6 Uhr Vorm. Dover passirt; D. „Calabria“, von St. Thomas via Havre nach Hamburg, 14. Jan. 10 Uhr Vorm. Scilly passirt; D. „Frisia“, 13. Jan. 12 Uhr Mittags von Philadelphia nach Hamburg; S.-D. „Fürst Bismarck“, von Newyork via Neapel nach Alexandrien, 13. Jan. 3 Uhr Nachm. in Genua; D. „Markomania“, von Hamburg via Havre nach Westindien, 13. Jan. 2 Uhr Nachm. in Antwerpen; D. „Palatia“, von Hamburg via Boulogne sur Mer nach Newyork, 14. Jan. 5 Uhr 15 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Pennsylvania“, 12. Januar 12 Uhr Nachts in Newyork; D. „Polaria“, 15. Jan. 1 Uhr Vorm. in Hamburg; D. „Serbia“, von Hamburg via Antwerpen nach Ostasien, 14. Jan. 12 Uhr Mittags von Rotterdam; D. „Sardinia“, 12. Jan. 4 Uhr Nm. von Neworleans via Newport News nach Hamburg; D. „Suevia“, von Ostasien nach Hamburg, 13. Jan. 9 Uhr Nachm. in Havre; D. „Valdivia“, von Hamburg nach Westindien, 14. Jan. 6 Uhr Vorm. Cuxhaven passirt. F 307

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.)
 Bestimmung: Letzte Nachricht: F 289

Bestimmung	Abgang	Uhr	Ort
Ems	Newyork	4. Jan. 6 Uhr Vm.	in Newyork.
Kaiser Wilh. II.	Newyork	15. Jan. 1 Uhr Nm.	von Gibraltar.
Werra	Genua	14. Jan. 10 Uhr Nm.	in Genua.
Trave	Newyork	11. Jan. 1 Uhr Nm.	in Newyork.
Lahn	Newyork	11. Jan. 5 Uhr Vm.	Lizard passirt.
Roland	Bremen	1. Jan. 4 Uhr Nm.	von Galveston.
H. H. Meier	Bremen	6. Jan. 12 Uhr Mitt.	von Newyork.
Köln	Bremen	10. Jan. 3 Uhr Nm.	von Baltimore.
Darmstadt	Bremen	11. Jan. 5 Uhr Nm.	von Newyork.
Maria Rickmers	Galveston	7. Jan. 11 Uhr Vm.	von Horta.
München	Baltimore	11. Jan. 4 Uhr Nm.	in Baltimore.
Willehad	Newyork	13. Jan. 3 Uhr Vm.	in Newyork.
Ellen Rickmers	Baltimore	5. Jan. 2 Uhr Nm.	von Bremerh.
Gera	Newyork	8. Jan. 1 Uhr Nm.	Prawle P. p.
Hannover	Baltimore	13. Jan. 11 Uhr Vm.	Prawle P. p.
Rhein	Newyork	15. Jan. 1 Uhr Nm.	von Bremerh.